

Nr.

IV C 2 (II)

angefangen: _____ 19____
beendet: _____ 19____

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 5347

1 Js 13/65 (RSHA)



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behälterhaltung
ist dies die Titelseite

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr.K. 9427

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An das

Konzentrationslager

in Sachsenhausen

574. Flössenbrunn 13
Berlin SW 11, den 21. Oktober 1940
Prinz-Albrecht-Straße
Fernsprecher: 12.00.40



Eingang: OK 1940

I	II	III	IV	V	VI

Betrifft: Josef K ä h s, geb. 18.3.12 Königsberg/Pr.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsbe-
richtes für den Obengenannten.

Im Auftrage:

Br.

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 8. September 1941

IV C 2 Haft-Nr. K 9427

21

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Josef K ä h s

geb. am 18.3.12 zu Königsberg

Konzentrationslager Flossenbürg	
Kommando Nr. 1	Ubg. Nr. 1
13. SEP 1941	
I. 1a	II
✓	✓

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden. K. ist nach Libauthal zu entlassen.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — trägt der Häftling — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Mitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Leit-Stelle hat Abschrift erhalten.

K. hat sich sofort bei der Staatspolizeistelle Karlsbad zu melden. Ihm ist zu eröffnen, dass er das Protektorsgebiet nicht mehr betreten darf.



Im Auftrage:

Gutschein Nr. 142
ausgestellt
Flossenbürg den 16.9.1941

H - Hauptsturmführer.

I.S. FORM No. 6 Ka-Hw

- 1.) K ä h s wurde heute entlassen.
- 2.) RSHH und einweisende Dienststelle Stapo Prag wurden verständigt.
- 3.) Ein Freifahrtschein wurde ihm ausgehändigt.

Der Leiter der Politischen Abt.

[Handwritten signature]
Kriminal-Sekretär.

U.S. FOTO No. 6 Ka- Kw

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 5. Dezember 1941
 Prinz-Albrecht-Straße 8
 Fernsprecher: Ortsvorkehr 120040 - Fernvorkehr 126421

IV C 2 Haft-Nr. K 12735
 Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
 anzugeben

12

An das

Konzentrationslager Dachau							
Kommandantur							
Konzentrationslager							
Kdt.	Adj.	I	II	III	IV	V	W. I.
			X				

Dachau

Betr: Schutzhäftling K a l o u s , Josef , 28.7.00 Taus

Die gegen den Obengenannten verhängte Schutzhaft wird hiermit auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD aufgehoben.

Der Häftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich sofort bei der für seinen Wohnort zuständigen nächsten Dienststelle der Staatspolizei zu melden.

Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze eigener Barmittel ist.

Die Entlassung ist durchzuführen, sofern ärztlicherseits keine Bedenken erhoben werden.

Die durchgeführte Entlassung ist anzuzeigen.

Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Nachricht erhalten.

Im Auftrage :

[Handwritten signature]



I.T.S. FOTO No. 18 Ra-Kw

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur, Abt.II.

Dachau 3 K, den 11. Dezember 1941.

Der Rf u. Chef d. ...	Im. Dolgen	E.
Eing. 14. DEZ 1941		S.
Amt:		Perl.

Urschriftlich
an das

Reichssicherheitshauptamt
- Amt IV -

B e r l i n

zurückgeleitet. Der umseitig angeführte Schutzhäftling ist
im hiesigen Lager nicht bekannt geworden.

H-Obersturmbannführer
und Lagerkommandant.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. K 12735

Berlin, den 17. Dezember 1941

Eingang:							
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Rbl.	Rbl.	Pol.Rbl.	Schh.	Derw.	Post	Schh.	

Urschriftlich unter Rückschüttung

dem

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

mit der Bitte um Erledigung übersandt.

K. sitzt im dortigen Lager ein.

In Auftrage

[Handwritten signature]

Gru.--

Flossenbürg, den 23.12.1941

Er wurde heute am 23.12 entlassen .

das RSHamt sowie Stapo Prag sind verständigt.

H-Unterscharführer

I.T.S.FOTO No. 18 Ka-

IV C 2 Haft-Nr. K 9719

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 25. NOV. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schh	
Adl.	Adl.	Adl.	Schh.	Uerw.	Rust	Schul	bann	Fig.	W.

Dominik Kawulok,

geb. am 20.9.1921 zu Mosby

14

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Die Entlassung des K. ist angeordnet.

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — ~~vorübergehend~~ — aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~bei der~~ bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~nicht zu zahlen~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage:

[Handwritten signature]

K. ist ohne eigene Mittel.
Ein Gutschein für freie Fahrt
ist erforderlich.

SS-Untstuf. u. Krim. Sekr.

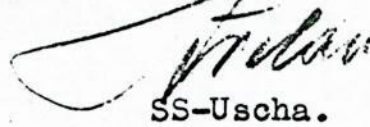
Alte zum Postlager

Ja

LT.S. 53 Ka-Kw

1. K. wurde heute entlassen.
2. RSHA. und die einweisende Dienststelle - Stapo Kattowitz - wurden verständigt.
3. Gutschein für freie Fahrt nach Mosty/Schl. wurde ihm ausgehändigt.

Flo., den 27.11.42


SS-Uscha.

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

Berlin SW 11, den 8. Oktober 1940

23

B.-Nr. IV C 2 UD / Haft-Nr. 9330

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						Ug.Nr.
12. OKT. 1940						
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	

Heft.

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Rudolf Keil

geb. am 19.4.12 zu Telfs

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in F l o s s e n b ü r g

Der Reichsführer 4/ und Chef der Deutschen Polizei hat die probeweise Entlassung des K. angeordnet. Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~bedr. der Haftung~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-~~stelle~~ hat Abschrift erhalten.

Im Auftrage:

(Dienststempel)



Ernst

Telfs / Innsbruck

Flößenbürg, den 14.10.40

1. K e i l wurde heute entlassen.
2. Gestapa und Stapo Innsbruck wurden verständigt.

Der Leiter der Abtlg. II
I.A.

W-Hauptscharführer

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II D Haft-Nr. K. 9333

Berlin SW 11, den 25. Oktober 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Alfred K i e s s l i c h
Geburtstag und -ort: 25.12.1918 in Wehrsdorf
Beruf: Arbeiter
Familienstand: ledig
Staatsangehörigkeit: Rd.
Religion: evangelisch
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):
Wohnort und Wohnung:
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — ~~Sie~~ gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~ihm~~ Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~er~~ die ihm zugewiesene Arbeit ohne stichhaltigen Grund niederlegte und damit Sabotage an der Durchführung kriegswirtschaftlich wichtiger Maßnahmen treibt.

gez. H e y d r i c h

Beglaubigt:

Friedrich
Kanzleidangestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Kart-Nr. K. 9333

Berlin, den 14.7.41

An das

Konzentrationslager

12

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur					
20. JUL. 1941					
Tb. Nr.					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Flossenbürg					

Betr.: Schutzhäftling Alfred K i e s s l i c h, geb.
Bezug: Ohne. 25.12.18 in Wehrsdorf.

Ich bitte um Übersendung eines Führungs-
berichts für den Obengenannten.

In Auftrage:

[Handwritten signature]

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 9333

2457 18
Berlin SW 11, den 7. Februar 1942.

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Alfred K i e B l i c h

geb. am 25.12.18 zu Wehmlorf

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Die probeweise Entlassung des K. ist angeordnet worden.

Der Schuhhaftbefehl gegen den oben genannten Schuhhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~KONKURRENZZ~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.



Ohne Mittel.

Im Auftrage:

Gutschein Nr. 208
ausgestellt am 14.2.42

Hauptsturmführer

L.T.S. FOTO No. 67 K. Kw

Flossenbürg, 14.2.42

1. K i e ß l i c h wurde heute entlassen.
2. REHAmt und Stapo Stettin wurden verständigt.
3. Ein Gutschein für eine Fahrkarte nach Ziegenort wurde ihm ausgehändigt.

H. Schütze
H - Schütze

I.T.S.FOTO No. 67 Ka-Kw

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. K 11092

17

Konzentrationslager Flossenbürg
Sachverwalter: 14.9.42

Eingang: 18. SEP. 1942

III	IV	V	VI	Stamm	Bau-	Schul-
Stamm	Stamm	Stamm	Stamm	Stamm	Stamm	Stamm

F l o s s e n b ü r g

An

das Konzentrationslager

Betrifft: Schutzhäftling Heinz Kinder
geb. 17.11.12 in Königsberg (Pr)

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage:



Beglaubigt:

Kanzleiangeestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. K 11092

Berlin, den 22.4.43

An

das Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

Betrifft: Schutzhäftling

Heinz Kinder,
geb. 17.11.12 in Königsberg

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage:

Konzentrationslager Flossenbürg
Sachverwalter

Eingang: 28. APR. 1943

III	IV	V	VI	Stamm	Bau-	Schul-
Stamm	Stamm	Stamm	Stamm	Stamm	Stamm	Stamm

gez. Kosmehl

Beglaubigt:

Kanzleiangeestellte.

27

Reichssicherheitshauptamt
(IV C 2) Haft - Nr. K. 11092
IV A 6. b

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandant: Berlin, den									
z. Zt. Krieg, den 26.4.44									
Empfang: 30. APR. 1944									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Wach	Sanit.	
Adm.	Pol.	Pol. H.	Rech.	Verw.	Regl.	Schul.	ben.	z.	7

24

An

das Konzentrationslager
Flossenbürg.

Betrifft: Schutzhaftling Heinz Kinder, geb. 17.11.12 in Königs-
berg/Pr.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts
für den Obengenannten.

Im Auftrage:

gez.



Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

*Führung: gut
Arbeit: zufriedenstellend
hat sich wesentlich verbessert
für weiteren Aufenthalt*

27

Reichssicherheitshauptamt
(IV C 2) Haft - Nr. K. 11092
IV A 6. b

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandant: Berlin, den									
z. Zt. Krieg, den 26.4.44									
Empfang: 30. APR. 1944									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Wach	Sanit.	
Adm.	Pol.	Pol. H.	Rech.	Verw.	Regl.	Schul.	ben.	z.	7

24

An

das Konzentrationslager
Flossenbürg.

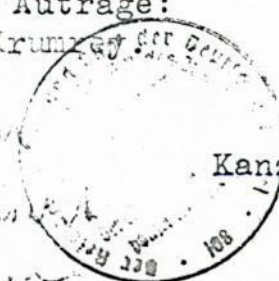
Betrifft: Schutzhaftling Heinz Kinder, geb. 17.11.12 in Königs-
berg/Pr.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts
für den Obengenannten.

Im Auftrage:

gez.



Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

*Führung: gut
Arbeit: zufriedenstellend
hat sich wesentlich verbessert
für weiteren Aufenthalt*

Flossenbürg.

Flossenbürg

12. Mai 1944.

III.Az.: 14 d 10/5.44/He.

Sch.H. Heinz Kinder, geb. 17.11.12 zu Königsberg/
Dort. Schr.v. 26.4.44 (IV C 2) H.-Nr. K11092
Keine. IV A 6 b

das
Reichssicherheitshauptamt
z. Zt. P r a g

Sch.H. Heinz Kinder, geb. 17.11.12 zu Königsberg/P. wurde am
21.3.40 in das K.L.Sachsenhausen eingeliefert und am 5.4.40 nach
dem K.L.Flossenbürg überstellt.

Gut.
Zufriedenstellend.

-- . --
-- 1 --

Das Gesamtverhalten des Sch.H. Kinder hat sich seit der
letzten Beurteilung wesentlich gebessert. In Anbetracht dieser
Besserung ist gegen eine Entlassung nichts einzuwenden, wenn K.
zur Wehrmacht eingezogen wird. Der Lagerkommandant des K.L.Flo.:


H.-Obersturmbannführer.

Flossenbürg.

Flossenbürg

12. Mai 1944.

III.Az.: 14 d 10/5.44/He.

Sch.H. Heinz Kinder, geb. 17.11.12 zu Königsberg
Dort. Schr.v. 26.4.44 (IV C 2) H.-Nr. K11092
Keine. IV A 6 b

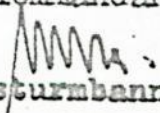
das
Reichssicherheitshauptamt
z. Zt. P r a g

Sch.H. Heinz Kinder, geb. 17.11.12 zu Königsberg/P. wurde am
21.3.40 in das K.L.Sachsenhausen eingeliefert und am 5.4.40 nach
dem K.L.Flossenbürg überstellt.

Gut.
Zufriedenstellend.

-- . --
-- 1 --

Das Gesamtverhalten des Sch.H. Kinder hat sich seit der
letzten Beurteilung wesentlich gebessert. In Anbetracht diese
Besserung ist gegen eine Entlassung nichts einzuwenden, wenn K.
zur Wehrmacht eingezogen wird. Der Lagerkommandant des K.L.Flo.:


H.-Obersturmbannführer.

454

25

28

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b (IV C 2 alt)

Haft-Nr. K. 11092

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An das
Konzentrationslager
F l o s s e n b ü r g.

Berlin SW 11, den 28. Mai 1944

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 12 61 42, Fernverkehr 12 61 42

Königsberg
z. Zt. Tag, den 28. Mai 1944

Eingang: 28. MAI 1944

I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schub-
						beam-	lsg.	z.
Abt.	Pol.	Schub.	Umw.	Reg.	Schul.			

Betr.: Schutzhäftling Heinz K i n d e r, geb. 17.11.12 in Königsberg.
Bezug: Führungsbericht vom 6.5.43

Für den Obengenannten wird demnächst der Einberufungsbefehl zur Wehrmacht dort vorgelegt werden. Ich habe die Schutzhaft gegen ihn mit dem darin angegebenen Marschtag auf und bitte, ihn dementsprechend zu seinem Truppenteil in Marsch zu setzen.

Die einweisende Dienststelle ist entsprechend benachrichtigt.
Der Marschtag ist mir zu berichten.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II D Haft-Nr. K.8665

Berlin SW 11, den 22. September 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8

5

Schutzhaftbefehl

Vor- und Juname: Karl K i s c h a
Geburtstag und -Ort: 26.11.1914 in Teschen
Beruf: Arbeiter
Familienstand: verheiratet
Staatsangehörigkeit: Protektoratsangehöriger
Religion: evangelisch
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):
Wohnort und Wohnung: Berlin-Neukölln, Emserstr. 137
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er —~~ist~~— gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein —~~schlechtes~~— Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er —~~ist~~— die ihm zugewiesene Arbeit verweigert und damit Sabotage am Aufbauwerk treibt.

gez. Heydrich

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.



Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft Nr. K 8665

In der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 11. Dezember 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg.-

Betr.: Karl Kisch, geb. 26.11.14 Teschen

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
für den Obengenannten.

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						
13. DEZ. 1940						
I.	II.	III.	IV.	V.	SS	
1/1						

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

sp

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft Nr. K 8665

In der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 11. Juni 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

An das

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						
16. JUN. 1941						
I.	II.	III.	IV.	V.	SS	
1/1						

Betrifft: Schutzhäftling Karl K i s c h a , geb. 26.11.14
Teschen

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
für den obengenannten Häftling.

Im Auftrage

[Handwritten signature]

Gru.-

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft Nr. K 8665

Bitte im Text Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

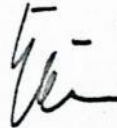
An das
Konzentrations-lager
in Flossenbürg

Betrifft: Schutzhaft Karl K i s c h a , geb. 26.11.14 Teschen

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
für den Obengenannten.

Nach Mitteilung des KL. Dachau sitzt K. dort nicht
ein.

Im Auftrage



Grul-

Berlin am 11. den 10. Januar 1942

Prinz-Bredt-Straße Konzentrationslager Flossenbürg
Fernsprecher: Ortsverkehr 1200 40 Fernverkehr 1200 213

Eingang: 18. JAN 1942

I	II	III	IV	V	VI	Sch.	P.-u.	Sch.
Rdt.	Rdt.	Pol.Rdt.	Sch.	Ger.	Reg.	Sch.	Lg.	M.

Reichsficherheitshauptamt

IV C 2 Huft-Nr. K 8665

Berlin SW 11, den 27. Juli 194

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Karl K i s c h a

geb. am 26.11.1914 zu Teschen

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg.

Der Schubhaftbefehl gegen den obengenannten Schubhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schubhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der ~~Staatsschutzpolizei~~ Staatspolizeileitstelle Berlin zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit 30 melden.

Die Rückreisefkosten — ~~zum Zweck der Reise~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der
Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.



K. ist ohne eigene Mittel.

Die Ausstellung eines Gutscheines
3.Kl.Schnellzug nach Berlin ist
erforderlich.

Im Auftrage

Gutschein Nr. 313 ~~ist~~ ausgestellt.

7-Hauptsturmführer.

L.T.S.FOTONo. 77 *Sk Skw*

Flossenbürg, den 4. August 1942

- 1.) Kischka Karl wurde heute nach Berlin entlassen.
- 2.) Dem Reichssicherheitshauptamt sowie der einweisenden Dienststelle Stapol. Berlin, wurde Nachricht gegeben.
- 3.) Ein Gutschein für freie Fahrt nach Berlin ist ausgehändigt worden.

Lutke
H-Sturmann.

I.T.S.FOTO No. 77 Kd - Kw

Kiwitz, Georg, wurde heute entlassen. RSHH und die einweisende Dienststelle Stapo Kattowitz wurden verständigt. Ein Freifahrtschein wurde ihm ausgehändigt.

Lapberder
27/5. 4i Krim. Bstr.

LT.S.FOTO No. 87 Ka-Ka

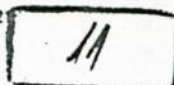
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 5. Dezember 1941

IV C 2 Haft-Nr. K 12693
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Konzentrationslager Dachau							
Kommandantur							
10. DEZ 1941							
Kat.	Adj.	I	II	III	IV	V	W.T.
Konzentrationslager							

Fernverkehr 12642



An das
[Handwritten signature]

Dachau

Betr: Schutzhäftling Alois Kitzberger, geb. 14.7.14 Taus

Die gegen den Obengenannten verhängte Schutzhaft wird hiermit auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD aufgehoben.

Der Häftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich sofort bei der für seinen Wohnort zuständigen nächsten Dienststelle der Staatspolizei zu melden.

Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze eigener Barmittel ist.

Die Entlassung ist durchzuführen, sofern ärztlicherseits keine Bedenken erhoben werden.

Die durchgeführte Entlassung ist anzuzeigen.

Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Nachricht erhalten.

Im Auftrage :

[Handwritten signature]



[Handwritten note]

I.T.S. FOTO No. 83/Kg-Kw

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur, Abt. II.

Dachau 3 K, den 11. Dezember 1941.

Urschriftlich
an das

Der Rf 44 u. Chef d. Deutsch. Polizei		E.
im Reichsamt für innere Sicherheitshauptamt		Reichsamt
Eing. 14. DEZ 1941		
Pol.	Id.	Just.
Amt:		

Reichssicherheitshauptamt
- Amt IV -

B e r l i n

zurückgeleitet. Der umseitig angeführte Schutzhäftling ist
im hiesigen Lager nicht bekannt geworden.

[Signature]
Hauptsturmbannführer
und Lagerkommandant.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. K 12639

Berlin, den 17. Dezember 1941

K.

Urschriftlich unter Rückvermittlung

dem

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

mit der Bitte um Erledigung übersandt.

K. sitzt im dortigen Lager an.

Im Auftrage

[Signature]

Gru.-

Flossenbürg, den 23.12.1941

Er wurde heute am 23. 12 entlassen .

das RSHamt sowie Stape Prag sind verständigt.

[Signature]
Hauptsturmbannführer

L.T.S.FOTO No. 83/Ke-3

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft Nr. K 8968

Bitte in der Antwort vorstehendes Gefangenenzeichen und Datum
angeben

Berlin SW 11, den 18. Dezember 1940

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 120040

26

Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandantur 100-Nr.

9. JAN

I	Ia	II	III	IV	V	SS

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg.-

Betr.: Ernst Kissling, geg. 24.4.21 Winteringen

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
für den Obengenannten.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

sp

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 H.Nr. K 8968

Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandantur

6. JUN. 1941 Berlin, den

I	Ia	II	III	IV	V	SS

33

30.5.1941

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg.-

Betrifft: Ernst Kissling, geb. 24.4.21 Winteringen.

angegeben
Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
für den obengenannten Häftling.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Th

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 28637

Bitte in der Antwort nachstehendes Geschäftszeichen und Datum angeben

Berlin SW 11, den 21. Mai 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: O 120040 - Fernschreiber 126421

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandeur									
Eingang: 21. MA 1147									
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Rbl.	Rbl.	Pol.N.	Strgh.	Det.	Det.	Det.	Det.	Det.	Det.

An das
Konzentrationslager
F l o s s e n b ü r g

Betr.: Schutzhaft gegen Georg K o r o l geb. 24.5.18
in Sazucin Nowka.

K o r o l wurde am 2.9.42 aus präventiv-polizeilichen Gründen vom Kommandeur d.Sipo u.d.SD Krakau in Schutzhaft genommen.

Nach den weiteren Ermittlungen ist Korol nachteilig nicht in Erscheinung getreten. Er erfüllt die Voraussetzungen für die Erteilung eines Ausweises als Deutschstämmiger. Erfüllung der blutsmässigen Voraussetzung für die Erteilung einer Kennkarte für deutsche Volkszugehörige ist anzunehmen.

Entlassung des Korol zwecks Arbeitsvermittlung im Reichsgebiet ist angeordnet.

Ich bitte, Korol mit Sammeltransport der Stapostelle Regensburg zwecks Entlassung und Arbeitseinsatz im Reichsgebiet zu überstellen. Den Schutzhaftbefehl hebe ich mit dem Tage der Überstellung, der mir anzuzeigen ist, auf.

Im Auftrage:



[Handwritten signature]

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 28651

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
angeben

Berlin SW 11, den 21. Mai 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: Ortsvorwahl 120040 - Fernvorwahl 126421

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 27. MAI 1943									
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X

An das

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

Betr.: Schutzhaft gegen Zdzislaus K o r o l ,
geb. 16.10.19 zu Szczucin.

K o r o l wurde am 2.9.42 aus präventiv-polizeilichen Gründen vom Kommandeur d.Sipo u.d.SD Krakau in Schutzhaft genommen.

Nach den weiteren Ermittlungen ist Korol nachteilig nicht in Erscheinung getreten. Er erfüllt die Voraussetzungen für die Erteilung eines Ausweises als Deutschstämmiger. Erfüllung der blutsmässigen Voraussetzung für die Erteilung einer Kennkarte für deutsche Volkszugehörige ist anzunehmen.

Entlassung des Korol zwecks Arbeitsvermittlung im Reichsgebiet ist angeordnet.

Ich bitte , Korol mit Sammeltransport der Stapostelle Regensburg zwecks Entlassung und Arbeitseinsatz im Reichsgebiet zu überstellen. Den Schutzhaftbefehl hebe ich mit dem Tage der Überstellung, der mir anzuzeigen ist, auf.

Im Auftrage:



G. H.

Br.

27

29

Reichssicherheitshauptamt Berlin, den
IV C 2 Haft-Nr. K 11941

Konzentrationslager Dachau							
Kommandantur							
-4. FEB. 1942							
Kdt.	I	II	III	IV	V	W. I.	
			X				

An das

Konzentrationslager

in Dachau.

Betr: Schutzhäftling Georg Kostka,
geb. 22.2.24 in Rudau geb.

Vorgang: ~~Ohne~~ -PB vom 22.7.41.

Abteilung III	
Eingangs-Nr.	1.12
Zahl der:	W

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für
den Obengenannten mit Stellungnahme zur Frage der Entlas-
sung. K. ist deutscher Abstammung.

Im Auftrage:



Wt

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. K 11941

Berlin, den 30.9.42
-6. OKT. 1942

An

das Konzentrationslager

Dachau

Betrifft: Schutzhäftling Georg Kostka,
geb. 22.2.24 in Rudau

Bemerkung: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für
den Obengenannten.

Im Auftrage:

Abteilung III

Eingang: 7. OKT. 1942

Zahl. Nr.:



Beglaubigt:

Kanzleiangeestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. - K 11941

Berlin, den 2.10.43.

41

38

An

das Konzentrationslager

in Dachau

Betrifft: Schutzhäftling Georg Kostka,
22.2.24 in Rudau geb.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Konzentrationslager Dachau						
Kommandantur						
17. OKT. 1943						
II	I	II	III	IV	V	VI

Im Auftrage:

gez.



Beglaubigt:

Stanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV A 6 b (IV C 2 alt) K 119 41

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 9. Juni 1944
Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher Ortsverkehr 1200 40 - Fernverkehr 1204 21

z.Zt. Prag

1944

45

An die
Staatspolizeistelle

B r e m e n .

Betrifft: Georg K o s t k a , geb. 22.2.1924 in Ruda.

Bezug: Bericht vom 2.5.44 - IV 6 b - .

Gemäss Entscheidung des Abteilungsleiters IV A 6 im RSHA.,
44-Obersturmbannführer Dr. Berndorff, ist für K. Einberufungsbefehl zur
Wehrmacht zu erwirken, der direkt an das KL. Flossenbürg zu senden
ist. Sollte K. wehrmässig dort nicht erfasst sein, so bitte ich, ihn
im KL. Flossenbürg durch einen Lagerarzt mustern zu lassen und den
Befund dem zuständigen Wehrbezirkskommando zu übermitteln. Ich habe
das KL. Flossenbürg angewiesen, K. mit dem im Einberufungsbefehl ange-
gebenen Marschtag zu entlassen. Die Schutzhaft wird mit diesem Tage
aufgehoben.

Im Auftrage:
gez. Kosmari.

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur/Abt. III

U.

Kommandantur des Konz. Lagers
Flossenbürg

mit der Bitte um weitere Veranlassung. K. wurde am 16.6.43
dem dort. Lager überstellt.

Dachau K. den 8.10.43
Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

Eingang: -9. OKT. 1943

I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Ver-	Schiff	
Abt.	Abt.	Abt.	Schiff	Ver-	Regt	Schiff	Abt.	Abt.	

Der Lagerkommandant KLD
i.V.

Rednitz
Hauptsturmführer

gegr. auftrag für...
13/11 43

Abschriftlich
dem
Konzentrationslager

Flossenbürg,

mit der Bitte um weitere Veranlassung. Der Marschtag ist mir zu
berichten.

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

Eingang: 10. JUN. 1944

I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Ver-	Schiff	
Abt.	Abt.	Abt.	Schiff	Ver-	Regt	Schiff	Abt.	Abt.	

Im Auftrage:
gez. Vosnahl

Beauftragter:
Hilfsleiterangest.



Im Auftrage:

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft-Nr. K 29993

In der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 8. März 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprechnr.: Ostverkeht 120040 • Fernverkeht 126421

An

das Konzentrationslager

in Floßenbürg.

Betr.: Bazył Krawczonak, 13.7.1915 in Krawczonki geb.
Bezug: Ohne.

Entlassung des K. ist angeordnet.
Ich bitte, K. zwecks Entlassung und erneutem Arbeits-
einsatz mit Sammeltransport der Staatspolizeistelle Nürn-
berg zurückzuüberstellen.

Den Schutzhaftbefehl hebe ich auf.

Im Auftrage:



Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

Eingang: 15. MRZ 1943. *Ku*

III	IV	V	VI	Stuen- band	Bou- lig.	Ein- st.
<i>III</i>	<i>IV</i>	<i>V</i>	<i>VI</i>	<i>Stuen- band</i>	<i>Bou- lig.</i>	<i>Ein- st.</i>

Reichssicherheitshauptamt

17.1.
Berlin SW 11, den 5. Dezember 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehre 1200 40 - Fernverkehre 1284 21

IV C 2 Haft-Nr. K. 12738

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszettel mit
anzugeben

Kul.		Kd.		Konzentrationslager		V		W. I.	
10		10		10		10		10	

13. DEZ 1941
Dachau

An das

Betr: Schutzhäftling Viteslav K r o c, geb. 4.4.13.

Die gegen den Obengenannten verhängte Schutzhaft wird hiermit auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD aufgehoben.

Der Häftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich sofort bei der für seinen Wohnort zuständigen nächsten Dienststelle der Staatspolizei zu melden.

Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze eigener Barmittel ist.

Die Entlassung ist durchzuführen, sofern ärztlicherseits keine Bedenken erhoben werden.

Die durchgeführte Entlassung ist anzuzeigen.

Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Nachricht erhalten.

Im Auftrage :

[Handwritten signature]



Flossenbürg, den 20. 1. 42

- 1.) K r o c Viteslav wurde heute entlassen.
- 2.) Das RSHA und die einweisende Dienststelle Stapo Prag, wurden verständigt.

Der Leiter der Politischen-Abteilung

[Handwritten signature]
Kriminal-Sekretär

1845

84-

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur, Abt. II.

Dachau 3-K, den 15. Dezember 1941.

Urschriftlich
an das

Reichssicherheitshauptamt
- Amt IV -

deutsch. Polizei		E.
Eing. 18. DEZ 1941		S.
Rnt.	Ob.	Stft.
Rmt:		

Berlin

zurückgeleitet mit dem Bericht, daß der umseitig angeführte
Schutzhäftling im hiesigen Lager nicht bekannt geworden ist.

[Signature]
H-Obersturmbannführer
und Lagerkommandant.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. K 12738

Berlin, den 13.1.42

Konzentrationslager Flossenbürg									
Reichs- für									
Eingang: 18. JAN 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Be-	Schle	
St.	St.	St.	St.	St.	St.	bann	Op.	h.	

An das

Konzentrationslager
Flossenbürg

Betreff Schutzhaft Viteslav K r o g geb. 4.4.13 Bode-
kau

Nach Mitteilung der Staatspoliseileitstelle
Prag sitzt der Obengennante im dortigen Lager ein.
Ich bitte, die Entlassung unverzüglich durchzuführen
und den Entlassungstag mitzuteilen.

Im Auftrage

[Signature]

Sicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 19. Juli 1941

IV C 2 Haft-Nr. K. 16 990

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur					
24. JUL. 1941					
I	II	III	IV	V	VI
1	2	3	4	5	6

Betrifft: Aufhebung des Schubhaftbefehls gegen

Stefan K r o l i c z e k

geb. am 17.8.04 zu Königshütte

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schubhaftbefehl gegen den obengenannten Schubhäftling wird — ~~zurückgezogen~~ — aufgehoben. Der Schubhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~dem Kommandanten des Konzentrationslagers~~ bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~unter der Bedingung~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schubhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Die erneuten Ermittlungen haben ergeben, daß K. den polnischen Verbänden aus wirtschaftlichen Gründen beigetreten ist, und sich deutschfeindlich nicht verhalten hat. Die Ehefrau ist Volksdeutsche und die beiden Kinder werden im deutschen Sinne erzogen.



Im Auftrage:

Holtmann

Gutschein Nr. 124 ausgestellt

Flossenbürg, den 26.7.41


H-Hauptsturmführer

I. T. S. FOTO Nr. 217 40 - Rio

Flossenbürg, den 20.7.

Der Sch.H.Stefan Kroliszek wurde heute entlassen.

HSEA und einweisende Dienststelle wurden verständigt.


H-Hauptscharführer

I. T. S. FOTO Nr. 217 424 424

Florentius

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

Berlin SW 11, den 16. April 1940

12033
6

B.-Nr. IV C 2 JLD / Haft-Nr. *1879/01542/39*
1306/3473/378

Eingang: 22. APR. 1940					

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Hans K r o l l

geb. am 22.5.93 zu Thorn

An

Den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Sachsenhausen

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhäftling wird — *probeweise* — aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Wecktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~trägt der Häftling~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Die Entlassung erfolgt, ~~und~~ die seinerzeit gegen K. erhobenen Beschuldigungen aller Grundlagen ~~entbehren~~ *in* ~~den~~ durch keinerlei Tatsachen belegt werden können.



Im Auftrage

[Signature]

replied ltr. 27/4.40 mit Hage *[Signature]*

I. T. S. FOTO Nr 220 *[Signature]* - 42w

As: 14-b-1/12993/Kr.

Oranienburg, den 25. 4. 40

U r s c h r i f t l.

der Kommandantur des Konz. Lagers

in F l o s s e n b u r g

zur zuständigen Erledigung übersandt.

Kroll wurde am 5. 4. 1940 in das dortige Lager überstellt.

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur				Tbg. Nr.	
26. APR. 1940					
I	II	III	IV	V	
	✓				

Der Lagerkommandant:

i. A.

J. Schwarz

I. T. S. FOTO Nr. 220 Ka-Jew

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

IV C 2 Haft-Nr. K. 12015

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8

27. April

1940



Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Mierzyslaw Krzysztofowicz
Geburtstag und -Ort: 1.9.1912 in Warschau
Beruf: Arbeiter
Familienstand: verheiratet
Staatsangehörigkeit: Polen
Religion: katholisch
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):
Wohnort und Wohnung: Warschau, Strelecka 33
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er ~~ist~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein ~~zür~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er ~~zür~~ — dadurch, daß er die ihm zugewiesene Arbeit ohne stichhaltigen Grund niederlegte und trotz Belehrung die Wiederaufnahme der Arbeit verweigert, die Durchführung wirtschaftlich wichtiger Maßnahmen sabotiert.

gez. Heydrich

Beglaubigt:

Triller

Kanzleiangeestellte.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr.K. 12015

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
angeben

Berlin SW 11, den 3. April 1941

Prinz-Albrecht-Strasse 11
Fernsprecher: 1200

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						
8. APR. 1941						
Tbg. Nr.						
I	II	III	IV	V	VI	
in Flossenbürg						

An das

Konzentrationslager

in Flossenbürg

Betrifft: Mierzyslaw K r z y s z t o f o w i z,
geb. 1.9.12 Warschau.

Die vom RMH.u.Ch.d.Dt.Pol. angeordnete Unterbringung
des K. im KL. auf 1 Jahr läuft am 16.5.41 ab. Ich bitte um
Übersendung eines Führungsberichtes.

Im Auftrage:

Eh

Br.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr.

K. 12015

Berlin SW 11, den 5. Mai 1941

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandant					Reg. Nr.	
11. Mai 1941						
L	I	II	III	IV	V	VI
<i>[Handwritten signature]</i>						

11

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Mierzyslaw Krzysztofowicz,

geb. am 1.9.12 zu Warschau

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in F l o s s e n b ü r g

V zum 16.5.41

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhäftling wird ~~zurückgenommen~~ — aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden~~ bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~zurück zu befördern~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-~~Stelle~~ hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Gutschein Nu. 89. erhalten.

Flossenbürg, den 15. Mai 41.

44 - Hauptsturmführer.

[Handwritten signature]
45 - *[Handwritten signature]*

Br.

Flossenbürg, den 16.5.41

1. K. wurde heute entlassen.
2. RSHA. u. Stape Dessau wurden verständigt.

Der Leiter der Pol. Abteilung
I.A.

H-Haus scharführer

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. X 21182

Berlin SW 11, den 5.11. 1941

14.30 Rm 5

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 12. NOV. 1941									
I	II	III	IV	V	VI	Stuen- bann	Bau- lsg.	Schhh H.	
Pol.	Abj.	Abj.	Schhh.	Uerw.	Regt.	Schul.			

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Stefan Krzyżanowski

geb. am 8.3.20 zu Chomotow

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

Gutschein Nr. 136

ausgestellt:

Floßenbürg, den 14. November 1941

in Flossenbürg

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — ~~im Falle~~ — aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~an den Kommandanten des Konzentrationslagers Flossenbürg~~ b.Kdr.d. Sipo u.d. SD, Warschau zu melden.

Hauptstummführer

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~trägt der Gefangene~~ — sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

D. Kdr. S. Sipo u. d. SD Warschau hat Abschrift erhalten.

Die Entlassung erfolgt, da Gründe, die eine weitere Schutzhaft rechtfertigen würden, nicht mehr bestehen.



Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Die Entlassung wird am 14.11.41 durchgeführt. Kr. ist nicht im Besitz von ausreichenden Geldmitteln. Für die Fahrt nach Warschau (rund 1000 km) ist die Benutzung eines Schnellzuges erforderlich.

Der Leiter der Politischen-Abteilung

Kriminal-Sekretär

FGTO N. 236 Ka-Kw

Flossenbürg, den 14. 11. 41

- 1.) Krzyzanowski wurde heute entlassen.
- 2.) RSHA und einweisende Dienststelle Kdr.d. Sipo u.d. SD in Warschau wurden verständigt.
- 3.) Ein Freifahrschein wurde ihm ausgestellt.

Lenkner

SS-Oberschütze.

I. T. S. FOTO Nr. 236 4a-4w

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 11352

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum angeben

Konzentrationslager Flossenbürg, den 7. Februar 1942									
Kommandantur, Markt-Straße 8									
Eintrag: 13. FEB 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Stuen	San-	Schh	
Rdt.	Rdt.	Pol.Rdt.	Schh.	Deut.	Regl.	Schul	bann	lg.	E.

7. Februar 1942

14

An das
Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

Betrifft: Paul Kuberek, geb. 17.4.10 in Bismarckhütte
Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für den Obengenannten.

Die weiteren Ermittlungen haben Beweise, daß Kuberek den Überfall auf die deutsche Volksbücherei in Königshütte organisiert oder sich daran beteiligt hat, nicht erbracht. Kuberek und seine Ehefrau sind deutscher Abstammung, die Kinder werden in deutschem Sinne erzogen.

Staatspolizeileitstelle Kattowitz beantragt aufgrund des Ermittlungsergebnisses Entlassung.

Im Auftrage:

Mit dem Dienstsiegel

[Handwritten signature]

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 11352

Berlin SW 11, den 26. Februar 1942.

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Paul Kuberek

geb. am 17.4.10 zu Bismarckhütte

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhäftling wird — ~~noch~~ — aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~hier~~ bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~hier~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Kuberek ist ohne eigene Geldmittel.
Ein Gutschein für Schnellzugbenutzung
muß ausgestellt werden.

Der Leiter der Politischen-Abteilung

[Handwritten signature]
Kriminal-Sekretär

Fahr-schein Nr. 228
ist ausgestellt.

Der Leiter der Verwaltung
des Konzentrationslagers Flossenbürg

I. T. S. FOTO Nr. 240 Kp-Kw

Hauptsturmführer

2069

Flossenbürg, den 4. März 1942

- 1.) Kuberek wurde heute nach Bismarckhütte entlassen.
- 2.) das RSHA sowie die einweisende Dienststelle Stapo Kattowitz wurden verständigt.
- 3.) Ein Freifahrschein wurde ihm ausgehändigt.

Der Leiter der Politischen Abteilung.

Lupkowski
H. Untersturmführer. *li*

I. T. S. FOTO Nr. 240 *Ha - Kw*

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt

Berlin SW 11, den 2. August 1934

B.-Nr. IV C 2 ~~100~~ / Haft-Nr. K. 9387



Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

(*Frau*) Johann K u b u,
geb. am 3.6.17 zu Horni@grekev

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers
in F l o ß e n b ü r g

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~unter der Bedingung~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-~~Leit~~stelle hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage:

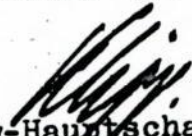
[Handwritten signature]

6.

Floßenbürg, den 6.8.40

1. K u b u wurde heute entlassen.
2. Gestapa Berlin wurde verständigt.
3. Stapo Karlsbad wurde verständigt.

Der Leiter der Abtlg.II
I.V.


H-Hauptscharführer

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K. 12739

Berlin SW 11, den 24. Januar 1941

Konzentrationslager						
Kommandantur					Ibg.Nr.	
29. JAN						
I.	II.	III.	IV.	V.	SS	

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Karl K u n e s

geb. am 6.3.98 zu Taus

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in F l o ß e n b ü r g

Der R.F.V. u. Ch. d. Dt. Pol. hat die Entlassung d. K. angeordnet.

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhäftling wird ~~erlassen~~ aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~bei der Stapoaußendienststelle Klattau zu melden.~~ bei der Stapoaußendienststelle Klattau zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten ~~zu übernehmen~~ sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage

[Handwritten signature]

I. T. S. FOTO Nr. 271 Ka-Kw

Br.

Flossenbürg, 30.1.41

1. K u n e s wurde heute entlassen.
2. Gestapa und einweisende Stapol.Prag sind verständigt.

Der Leiter der politischen Abtlg.

Leptander
Kriminal - Sekretär

I. T. S. FOTO Nr. 241 *Ha-Kw*

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K. 36472

Berlin SW 11, den 194

z.Zt. Prag, den 4. Januar 1944

Betrifft: Aufhebung des Schubhaftbefehls gegen

Emil K u n z e

geb. am 13.5.86 zu Karlsruhe.

Konzentrationslager Dachau						
Kommandantur						
14. JAN. 1944						
AL	I	II	III	IV	V	VI

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in D a c h a u.

Der Schubhaftbefehl gegen den obengenannten Schubhäftling wird — ~~erlassen~~ — aufgehoben. Der Schubhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bei der ~~Stapo Dortmund~~ bei der ~~Stapo Dortmund~~ Stapo Dortmund zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die ~~Büchereikosten~~ — ~~unter der Aufsicht~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schubhäftling nicht im Besitze von eigenen Mitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Stelle hat Abschrift erhalten.

(Dienststempel)



Im Auftrag

[Handwritten signature]

I. T. S. FOTO Nr. 2.76 Ka-Kw

12.8.43 überstellt an ...

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur Abt. II

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kon. Dachau 3/K, den 14. Dez. 1944									
Tag: 18. JAN. 1944 <i>We.</i>									
III	IV	V	VI	Stern	Bau-	Schiff			
Abt.	Schiff.	Uerra	Ref.	Schul.	bahn	h.			

Urschriftlich

an die

Kommandantur des Konzentrationslagers

F l o s s e n b ü r g

mit dem Bemerken übermittelt, dass der umseitig bezeichnete
Schutzhäftling Emil K u n z e am 18.8.43 dem dortigen Lager
überstellt wurde. Abgabennachricht wurde erteilt.

Der Lagerkommandant:

[Signature]
H-Obersturmbannführer. *[Signature]*

K.

I. T. S. FOTO Nr. 246 *Kg. Hw*

Johann - Georgensbach

194-4

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

Eingang: -3. AUG. 1944.

I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Bau	Schiff
10	11	12	13	14	15	16	17	18

LOCH

Hubert S c h m a t l o c h

geb. am 16.2.12 zu Kattowitz.

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg.

Die Voraussetzungen zur Fortsetzung der Schutzhaft bestehen nicht mehr, da Obengenannter am 16.5.44 in die DVL. aufgenommen worden ist.

(Dienststempel)



DC-SB-Ordner
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 19. Juni 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 • Fernanruf 12 64 21

IV C 2 - Haft-Nr. K 33764

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichens, das Datum
und den Gegenstand angeben

An

den Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

in Berlin-Halensee,
Kurfürstendamm 140.

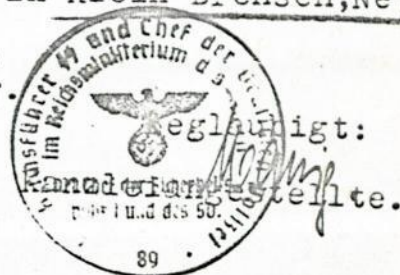
Betr.: Johann Kaminski, 22.7.22 in Skierniewiec geb.
Ursula Meyer, geb. 20.8.24 in Langelsheim.

Bezug: Dort.Schreiben v.2.6.43 - II 176 594/43 - Er/La.

Der Pole K. wurde in das W-Sonderlager "Hinzert" -
Abteilung für Eindeutschungsfähige - übergeführt, während
die Reichsdeutsche Ursula Meyer nach Mitteilung der Staats-
polizeistelle Schneidemühl am 24.4.43 aus der Haft ent-
lassen worden ist, da sie sich s.Zt. im fünften Schwanger-
schaftsmonat befand.

Die Meyer ist bei ihren Eltern in Klein Drensen, Netze-
kreis, wohnhaft.

Im Auftrage:
gez. Förster.



Reichskommissar für
deutschen Volkstums

Am 26. JUNI 1943

Unt.-Zsh.: 176 594/43

**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

Berlin SW 11, den 10. August 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

IV C 2 Haft-Nr. K 25000

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

An den Reichskommissar
für die Festigung deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Poln.Zivilarbeiter Karol Kowalski, geb. 1.1.18 in Pils
und Reichsdeutsche Josefa Krump, geb. 22.2.20 St.Marci
Bezug: Dortiges Schreiben vom 30.7.42 - I/158 303/42 FÜ/ha. -

Die Obengenannten waren bei dem Landwirt Michael Plodar vlg.
Rettl in Pöllau Nr.19, Krs.Murau in Steiermark beschäftigt.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

14 AUG. 1942

152 303/42

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft-Nr. K 29095

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An

die Geheime Staatspolizei
- Staatspolizeileitstelle -in Düsseldorf. *TE*

Betr.: Wladislaus Kot, 28.4.19 in Recica geb.
 Vorg.: II E - 6330 - 03/2043/42.
 Anlg.: 2.

Schutzhaft ist bereits angeordnet.K. ist in die Sonderabteilung für Bindeutschungs-
fähige beim 7-Sonderlager "Hinzert" in Hermeskeil, Bez. Trier,
zu überführen.Die beiliegenden Anlagen, Überführungsvordruck sowie
ein Schutzhaftbefehl sind mitzugeben.

Schutzhaftprüfungstermin: 30.4.43.

Im Auftrage:

Gi

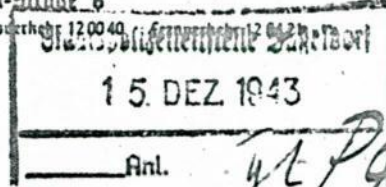
Mg.

E - 20434 3	
Eingang 16.	
Verf.:	Pos. Akten
	Weglegen

Akt. - ...

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft-Nr.K 29967

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugebenz.Zt. Prag,
Berlin SW 11, den 24. November 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsbereich 12 00 40

An die

Staatspolizeileitstelle

Düsseldorf.Betrifft: Schutzhaft Wladislaus K o t , geb. 28.4.19 in
Reciza.Bezug: Dort.Aktz. II E 2043/42. z.d.a.

Nach dem Führungsbericht des H-Sonderlagers Hinzert v.13.10.43 hat sich K o t in diesem Lager charakterlich und arbeitsmäßig keinesfalls bewährt. Das Eindeutschungsverfahren ist deshalb eingestellt worden. K. ist deshalb aus dem H-Sonderlager Hinzert herauszunehmen und auf 25 Jahre dem KL.Dachau als Facharbeiter, worauf das Lager besonders hinzuweisen ist, unter Mitgabe der erforderlichen Begleitpapiere zu überstellen. Seine weitere Behandlung ist gemäß Erlaß des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD v.4.5.43 - IV C 2 - Allg.Nr.42 156 in eigener Zuständigkeit zu übernehmen.

Im Auftrage:
gez.Förster.

Reichssicherheitshauptamt

IV A G b H ft-Nr. A. 79977

der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
StabshauptamtSchweiklberg/Post Volshofen/Ndb.Betr.: Stanislaw K r e n z, geb. 11.3.21 in Litzmannstadt.Bezug: Dort. Schrb.v.24.5.44 - II/186 822/44 Gr/Wa.Ginkelsmittel gehört zum Amtsbezirk Seckenburg, Krs.
Elchniederung, Reg. Bez. Gumbinnen.

Im Auftrage:

Hendr. 3
Stadth. + 1/4/44
N.S.*Kreuz*

Berlin SW 11, den 21. Juni 1944

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 7200-40 - Fernverkehr 126421

z. Zt. ruf. Reichsamt für die deutsche Volkstumspflege

deutsches Volkstum

Stabsquartier

Ein: 23. JUNI 1944 (Ank.)

Rkt.-Jch.: 186 822/44

Reichsfürsorgehauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 29992

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugebenBerlin SW 11, den 9. März 1943
Deinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421An die
Geheime Staatspolizei
StaatspolizeistelleM u n c h e n - F u r t hBetrifft: Schutzhaft gegen die Weißruthenen
Borys Kuzniewicz, geb. 24.7.17 in Knubowo,
Andrej Lepisiewicz, geb. 6.4.12 in Knubowo, den Ukrainer
Wasył Pysznjak, geb. 9.4.22 in Komancza, d. Reichsdeutsche
Friederike H 8 d 1, geb. 11.3.23 in WinterbergBezug: Dortiger Bericht vom 2.2.43 - II E 3-6052/42 -Anlagen: 4

Für die Obengenannten ordne ich hiermit Schutzhaft an.
Haftprüfungstermin betr. Pysznjak: 28.6.43
Je 1 Schutzhaftbefehl ist wie folgt auszufertigen bzw. zu begründen
Für Kuzniewicz, Lepisiewicz und Pysznjak:

".....indem er dadurch, daß er mit einer deutschen Frau in einer,
das gesunde Volksempfinden grüßlichst verletzenden Weise intim ver-
kehrt, erhebliche Unruhe in weite Kreise der Bevölkerung trägt."

Für die H 8 d 1:

"...indem sie dadurch, daß sie mit ausländischen Arbeitern intim
verkehrt, die gegenüber Angehörigen fremden Volkstums selbstver-
ständliche Zurückhaltung vermissen läßt und das gesunde Volksempfin-
den grüßlichst verletzt."

Pysznjak ist in die Sonderabteilung für Eindeutschungsfähige beim
H-Sonderlager Hinzert, Hermeskeil/Hunsrück, zu überführen. Über-
führungsvordruck, Schutzhaftbefehl und die für Pysznjak bestimmten
beiden Anlagen sind dem Transport mitzugeben.

Kuzniewicz und Lepisiewicz sind vom KL.Floßenbürg zwecks Entlas-
sung und erneutem Arbeitseinsatz an einem weiter entfernten Ort
nach strenger Verwarnung mit Sammeltransport der dortigen Dienst-
stelle rücküberstellen. Je 1 Abdruck dieses Erlasses für KL.Floßen-
bürg ist als Unterlage beigelegt. Entlassungstage sind mir anzuzei-
gen.

Betr.H 8 d 1 ist Rückführung nach Strafverbüßung sicherzustellen. Nach
erfolgter Rücküberstellung, die mir anzuzeigen ist, folgt weitere
Weisung.

gez. Dr.Kaltenbrunner

Beglaubigt:

Kanzleigestellte



Nr. 6052/42 II E 3 S.

I. Urschriftlich gegen Rückgabe mit 1 Anlage:

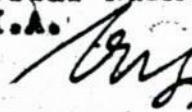
an die Stapo II D

im Hause

weitergeleitet mit der Bitte um Kenntnisaufnahme und
Weitergabe an das KL Flossenbürg.

II. Zu den Verhandlungen mit der Stapo II D - ELLI -

Nürnberg, den 16. März 1943.
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
I.A.



Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b H.Nr.K.29992

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

BERLIN SW 11, den
Princ-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 12 00 40 - Fernverkehr 12 64 21

194

z.Zt. Prag, den 20.9.44

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen VolkstumsSchweiklberg

Post Vilshofen.

Betr.: Wasyl P y s z n i a k, geb. 9.4.22 in Komancza.Bezug: Hies. Schrb.v. 10.6.44 - IV B 2 b - 5139/43 -Eine dortige Mitteilung liegt hier noch nicht vor, wohin
P. aus der Schutzhaft entlassen werden soll.

Im Auftrage:

*Künig**Wichtig! Das P. v. 10.6.44
von St. d. R. IV A 6 B.*Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Ständestaatsamt

Eing. 2. SEP. 1944

Rmt. Dr.

Dr.

Rkt.-Jch.: 184 735/43

2

Reichssicherheitshauptamt

DC-SB-Ordnung

BERLIN SW 11, den 16. Oktober
Princ-Albrecht-Strasse 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 12 00 42 - Fernverkehr 12 04 21

1944 4

IV A 6 b Haft-Nr.K. 29992

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -

Schweiklberg

Post Vilshofen.

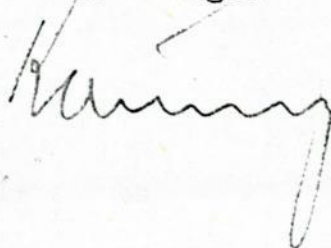
Reichssicherheitsamt für die Festigung des deutschen Volkstums Stabshauptamt				
Eing.		19 OKT 1944	Rt. 7. 14.	
Rkt.-Zahl:		184 735/43		

Betr.: Wasyl P y s z n i a k, geb. 9.4.22.

Bezug: Dort. Schrb.v. 2.10.44 - I - 184 735/43 - La.

Ihrem Schreiben vom 2.10.44 lag die Abschrift des Briefes vom
1.6.44 nicht bei, um deren Zusendung gebeten wird.

Im Auftrage:



Konzentrationslager Sachsenhausen
Der Lagerarzt

Oranienburg, den 10. 9. 39. 9

S Az.: 14 h 2 / 10. 9. 39.

3368

Pol.

5

Betreff : Häftling M. a. a. s. e., Friedrich
dessen Aufnahmeuntersuchung

Nr.: 8010

geb.: 11. 78.

An die Kommandantur des K.L. Sachsenhausen.

1. Betr. wurde am 10. 9. 39. ins K.L. aufgenommen
~~aus dem K.L. Sachsenhausen~~
2. Betr. wurde am ärztlich auf frische und alte
Unfallfolgen untersucht.
3. Ein krankhafter Befund wurde nicht erhoben.

Betr. leidet an :

..... rechter Fuss steif (Kriegsverl.)

Narben : keine

Filzläuse :-

Der Lagerarzt des K.L.S.

I.T.S. FOTO No. 144 L-11

Hauptsturm - führer.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. M 7183

Berlin SW 11, den 19. Oktober 1940.

12

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur					Tag.Nr.	
23. Okt. 1940						
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Friedrich M a a s e

geb. am 1.11.871 zu Duisburg-Meiderich.

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in F l o s s e n b ü r g .

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — ~~probeweise~~ ^X zum 9.11.40 aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~zuzurechnen~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Instanz hat Abschrift erhalten.

M. wurde zu Beginn des Krieges aus vorbeugenden Gründen festgenommen. Seine Entlassung erfolgt im Hinblick auf sein hohes Alter.

Im Auftrage:



Aut. Bismarck

L.T.S. FOTO No. 145... 4-17

Floßenbürg, den 9.11.40

1. M a a s e wurde heute entlassen.
2. Reichssicherheitshauptamt und Stapo Düsseldorf wurden verständigt.

Der Leiter der Abteilung II
I.A.

Wupp.
Hauptmannführer

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B. Nr. II D Haft-Nr. M. 4166

Berlin SW 11, den 27. Septbr. 1939.
Prinz-Albrecht-Straße 8



Handwritten signature or initials.

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: **Johann M a d e r**
Geburtsdag und -Ort: **8.10.1919 in Stadtschwarzach**
Beruf: **Schreiner**
Familienstand: **led.**
Staatsangehörigkeit: **D.R.**
Religion: **kath.**
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):
Wohnort und Wohnung: **ohne festen Wohnsitz**
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — ~~Sie~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~ihre~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~sie~~ — dadurch, daß er sich in betrügerischer Absicht als Beamter der Geheimen Staatspolizei ausgibt, das Vertrauen zur Staatsführung und ihren Organen gerade in der jetzigen Zeit untergräbt.

gez. **H e y d r i c h .**



Beglaubigt:
Handwritten signature
Kanzleiangeestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M.4166

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommando Berlin, den 18. Novbr. 1941.									
Eingang: 23. NOV. 1941									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schul-	
Rdt.	Rdt.	Pol.Rdt.	Schh.	Uers.	Rest	Schul	bann	lg.	M.

Konzentrationslager

An das

F l o s s e n b ü r g .

Betr.: Schutzhäftling Hans Mader, geb. 8.10.19 Stadt Schwarzach.
Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M/4166

Berlin, den 17.4. 42. 1942.

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommando									
An das									
Eingang: 1. APR. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schul-	
Rdt.	Rdt.	Pol.Rdt.	Schh.	Uers.	Rest	Schul	bann	lg.	M.

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

Betr.: Schutzhäftling Hans Mader, geb. 8.10.19. Stadtschwarzach
Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Handwritten notes:
Mader ist in der Zimmermann-
Häufigkeit. Führung sind abwechselnd.
Leistung, deren seine Arbeitsleistung
Führungsleistung haben für sein Leben gefährlich.
Gegen seine Entlassung ist kein Urteil noch eingereicht.
28/4. 42

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

A b s c h r i f t :

5

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft. Nr. St 4964

Berlin SW 11, den 29. April 1941

An das

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

Betr. Boleslaw S t a c h y r a, geb. 23.11.18 zu Sniadowka,
Haft. Nr. 5069
+ ~~Josef S t e e, geb. 31.8.04 zu Kolonie Haft. Nr. ST-5072~~
Ludmila S t a c h n i a k, geb. 4.6.11 zu Borowia
Haft. Nr. St. 5068
Richard M a r s o s a h, geb. 27.5.98 zu Sosnowitz
Haft. Nr. M. 10140
Czeslaus M a r s e h, geb. 7.4.12 zu Warschau
Haft. Nr. M. 20556
Jan M a k o w s k i, geb. 4.12.23 zu W a r s c h a u
Haft. Nr. 20554
Alexander M a j e w s k i, geb. 1.12.15 zu Wygoda
Haft. Nr. M. 20553
Kazimierz M a r k o w s k i, geb. 9.2.94 zu Warschau.
Haft. Nr. 20555
Stanislaw M a j e h e r s k i, geb. 26.2.09 zu Ninkow.
Haft. Nr. M. 20766
Zygmund S t a n e k, geb. 26.4.14 zu W a r s c h a u.
Haft. Nr. ST. 4965
+ ~~Konrad M a t y n i a, geb. 3.2.21 zu Ruda Bialoszowska.~~
Haft. Nr. M. 20770
Gabriel S t a n e k, geb. 3.3.25 zu W a r s c h a u.
Haft. Nr. ST. 4964

Bemerkung: Ohne

Die dem dortigen Lager zu Zwecke der Ausbildung als Stein-
metschlehrlinge überstellten Häftlinge sind vom Standgericht
L u b l i n zum Tode verurteilt worden. Die Bestätigung
vom Generalgouverneur steht noch aus, dürfte jedoch in län-
stern sechs bis acht Monaten vorliegen.

Ich halte es deshalb vorerst nicht für zweckmäßig, diese
Häftlinge als Steinmetsen auszubilden.

Im Auftrage :

Gen. F ü r s t e r
Stempel.

Beglaubigt
R ü w e
Kanzleiangestellte.

. d. R. d. Abschrift;

[Handwritten signature]
Schmitt

[Stamp]

74 L-M

Name des Bea.:
int. Anruf:

Konzentrationslager Floßenburg 4
Ff. Dienst

Aufgenommen				Raum für Eingangstempel				Befördert					
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit		
7.	6.	41	13, 45	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"><i>Für die Richtigkeit</i> <i>Funkstellenleiter</i></div>				<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">an durch</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin-top: 5px;">Verzögerungsvermerk</div>					
von			durch										
Regensburg.			-H-										
durch Fernsprecher aufgenommen,													
Ff. Nr.				Funkpruch Funkschreiben									

B e r l i n NÜ. Nr. 87 701 7.6.41 0822

An K.L. F l o s s e n b ü r g über Regensburg.

Betreff: Sch.H. Richard M a g o s z , geb. 27.5.98
S o s n o w i t z .

Bezug : O h n e .

Ich ersuche den Obengenannten mit Einzeltransport im das Gerichtsgefängnis in M y s l o w i t z zu überführen, da er von der Stapo Kattowitz zu weiteren Ermittlungen in der Angelegenheit der polnischen Geheimorganisation, weiter aber, deren oberster Führer in Dombrowaer Gebiet der Obengenannte war, dringend benötigt wird.
Stapo Kattowitz ist angewiesen worden, für Rückführung zur gegebenen Zeit ^{zu} sorgen.

RSHA. Röm. 4 C 2 Haft. Nr. M. 10140
gez.: Dr. B e h r e n d o r f KR.

HR II
W. Pap.

I.T.S. FOTO No. 173 4-17

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B. Nr. II D - 1309/0324/39g

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8

9. März

1939

8

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Josef M a l y
Geburtsdag und -Ort: 4.2.07 zu Heven
Beruf: Arbeiter
Familienstand: ledig
Staatsangehörigkeit: D.R.
Religion: kath.
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):
Wohnort und Wohnung: Frankreich

wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — ~~er~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~ihm~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~er~~ — als ehem. Fremdenlegionär gegen die Bestimmungen der Verpflichtungserklärung verstossen hat und zur Befürchtung Anlass gibt, sich nach seiner Freilassung erneut der polizeilichen Kontrolle zu entziehen.

gez. Heydrich.

Beglaubigt:

Leuschke
Kanzleiangestellte.

L.I.S. FOTO No. 154 L-11

Le.

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

Berlin SW 11, den 19.10.

193 40

30

B.-Nr. IV C 2 II D / Haft-Nr. 1309/0324/39 g

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Josef M a l y

geb. am 4.2.07 zu Heven



An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

X zum 9.11.40

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhäftling wird — probeweise / aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~teigt des Häftling~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Ich ersuche Maly Nach Lintfort, Krs. Moers, zu entlassen.



Im Auftrage:

[Handwritten signature]

I.T.S. FOTO No. 158 L-7

Floßenbürg, den 9.11.40

1. M a l y wurde heute entlassen.
2. Gestapa und Stapo ~~Stattin~~ wurden verständigt.
Schwerin

Der Leiter der Abtlg. II
I.A.

[Signature]
Hauptscharführer

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

IV - C 2 Haft-Nr. M. 8501

Berlin SW 11, den 27. Februar 1940.
Dein-Albrecht-Straße 8

L 2

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Heinrich Marchlewitz
Geburtsdag und -Ort: 29.12.1918 zu Gelsenkirchen
Beruf: Student
Familienstand: led.
Staatsangehörigkeit: D.R.
Religion: r.k.
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):
Wohnort und Wohnung: Königshütte, Schützenstr. 23,
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ihr — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — sie — im dringenden Verdacht steht, sich zum illegalen Grenzübertritt an die Grenze begeben zu haben, um im Auslande in einer gegen Deutschland aufgestellten Legion gegen das Reich zu kämpfen.

gez. Heydrich.



Beglaubigt:
L. Grieger
Kanzleiangeordnete.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M.8501

18
Berlin, den 26. Septbr. 1942.

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

Eingang:

-1. OKT. 1942

Konzentrationslager

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

An das

Betr.: Schutzhäftling Heinrich Marchlewitz, geb. 29.12.18
Gelsenkirchen.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

*Ministerialgeheim
O. M. 8501*

[Signature]

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M.8501

20
Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

an Berlin, den 27. 10. 42 Dezember 1942.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

An das

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g .

Betr.: Schutzhäftling Heinrich Marchlewitz, geb. 29.12.18
Gelsenkirchen.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

*führungsbericht vom 12/10.42
ist noch Gültigpunkt.*

[Signature]

Lukhan Volk fällt fort.

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Heinrich Marchlewitz

geb. am 29.12.1918 zu Gelsenkirchen.

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg.

zum 30.1.1943

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhäftling wird ^{sofort} ~~probestweife~~ aufgehoben. Der Schuhhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~bis auf Widerruf jeden~~ ^{sofort} ~~Wochtag~~ bei der ~~Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.~~ Stapoleitsstelle Kattowitz zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~trägt der Häftling~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Mitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

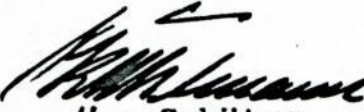
Konzentrationslager Flossenbürg											
Kommandantur											
Eingang: 27. JAN. 1943											
I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Bau-	Schh.			
Rdt.	Pol.	Pol.	Schh.	Dev.	Rec.	Schul.	beam.	fig.	Schh.		

Im Auftrag

Entlassung genehmigt
30.1.43
AK zum Vorlage
Ja

Flossenbürg, 2.2.43

1. M a r c h l e w i t z wurde heute entlassen.
2. RSHamt und Stapol. Wien sind benachrichtigt.


H - Schütze

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. M. 9636

Berlin SW 11, den 21. März 1942.

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 28. 11. 1942									
Ia	Ib	III	IV	V	VI	Sturm	Pau-	Schh.	
Abt.	Abt.	Schh.	Verw.	Regt.	Schh.	Sturm	Ltg.	E.	

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Tadeus Marczewski

geb. am 25.10.1914 zu Grabocin.

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in F l o s s e n b ü r g .

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhäftling wird ~~sofort~~ ^{sofort} aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Weiteres ~~bei der Ortspolizeibehörde~~ ^{bei der Ortspolizeibehörde} ~~in seinem Wohnort~~ ^{in seinem Wohnort} ~~zu melden~~ ^{Stapo Oppeln zu melden}.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — trägt der Häftling — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Stelle hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage:

[Handwritten signature]


Konzentrationslager Flossenbürg
Häftlingsverwaltung

Gutschein Nr. 344
uniquell: Pl. am 31. 11. 42.

I.T.S. FOTO No. 167 L-M

Flossenbürg, 31.3.42

1. M a r c z e w s k i wurde heute am 31.3.42 entlassen.
2. RSHamt und Stapo Kattowitz wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Oppeln ist ihm ausgehändigt worden.


H-Schütze

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Hefttrand

Fernschreibstelle

--	--	--

Fernschreibname

39628
Laufende Nr.

Konzentrationslager Flossenbürg
Commandantur

Eingang: 26. SEP. 1944

I	II	III	IV	V	VI	Sturm	San-	Schul-
						bann	ität	ung

Angenommen

Aufgenommen

Datum: 26.9. 19

um: 1800 Uhr

von: G. H.

durch:

Befördert:

Datum: 19

um: Uhr

an:

durch:

Rolle:

21

Bemerkte:

Fernschreiben

Posttelegramm von

Fernspruch

An

Abgangstag

Abgangszeit

Bemerkte für Beförderung (vom Aufgeber auszufüllen)

Bestimmungsort

STL. PRAG NR. 39 628 26.9.44 1740 = SR-- GEHEIM. -
AN DAS KL. FLOSSENBUERG. -
BETR.: NIKOLAI MARSHALK, 2.10.97 IN MITAU GEB. -
BEZUG.: OHNE. -
WIE MIR DAS KL. SACHSENHAUSEN MITTEILT, WURDE AM.
AM 18.8.44 IN DAS DORTIGE LAGER UEBERFUEHRT. - DIE SCHUTZHAFT
GEGEN M. WIRD AB SOFORT AUS BESONDEREN STAATSPOLIZEILICHEN
GRUENDEN AUFGEHOBEN. ICH ERSUCHE, M. AUS DEM LAGER ZU
ENTLASSEN UND IHM AUFGEBEN, SICH SOFORT NACH SEINER
ENTLASSUNG BEI DER STAPOSTELLE POTSDAM ZU MELDEN.
RUECKREISEKOSTEN SIND AUF DIE STAATSKASSE ZU UEBERNEHMEN.
FALLS M. NICHT IM BESITZE EIGENER BARMITTEL IST.
DIE ERFOLGTE ENTLASSUNG IST DER STAPOLEITSTELLE BERLIN,
DER STAPOSTELLE POTSDAM UND HIERHER MITZUTEILEN. =

RSNA- IV A 6 B- 4650/4532/42 G I. A.GEZ. KETTENHOFEN R.

A 1 RR FUE R PRAG NR. 39 628 26.9.44 1745 FLOSSENBUERG /

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M. 7058

Berlin, den 19. April 1941.

26

An das

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g .

Konzentrationslager Flossenbürg							
Kommandantur							
19. APR. 1941							
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII

Betr.: Schutzhäftling Hans-Georg Matthiessen, geb. 20.7.19
Geestemünde.
Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

Kosinski

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M. 7058

Berlin, den 7. Septbr. 1941.

29

An das

Konzentrationslager

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
9. SEP. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	San-	Schul-	
						Gruppe	itäts-	haus	

Betr.: Schutzhäftling Hans-Georg Matthiessen, geb. 20.7.19
Geestemünde.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

3. K. K. K.
Kosinski
Kosinski

Name des Bea.:

Konzentrationslager Flossenbürg

33

int. Anruf:

Sj. Dienst

Aufgenommen		Konzentrationslager Flossenbürg		Befördert	
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat
19.	3.	43	1645		
von		durch		an	
Berlin Kz.		Brobach		durch	
Sj. Nr. 669		Eingang: 19. MRZ. 1943		Verzögerungsvermerk	
		Funkpruch -- Fernschreiben			

+ BERLIN NUE 49972 19.3.43 1645 =JO=

: AN DAS KL. FLOSSENBUERG.:

= BETR.: SCHUTZHAFTLING HANS-GEORG MATTHIESSEN, GEB.

20.7.1919 GEESTEMUENDE.- ES IST DAMIT ZU RECHNEN.

DASS DORT IN NAECHSTER ZEIT EIN EINBERUFUNGSBEFEHL FUER DEN OBENGENANNTEN EINGEHEN WIRD. ICH BITTE, M. SOFORT NACH EINGANG DES EINBERUFUNGSBEFEHLS IN MARSCH ZU SETZEN.-

DIE SCHUTZHAFT WIRD MIT DIESEM ZEITPUNKT AUFGEHOBEN.-

DEN TAG DER ENTLASSUNG BITTE ICH MIR MITZUTEILEN.=

RSA. ROEM. 4 C 2 - HAFT- NR. M. 7058 -

I.A. GEZ. DR. BERNDORFF - SS-O'STUBAF.-

Für die Richtigkeit

iv. Brobach
Funkstellenleiter

Bestand

E r k l a e r u n g .

Vorgeführt erscheint der Schutzhaftling Karl Mayer, geboren am 13.5.92. in München und gibt mit dem Gegenstand der Vernehmung bekannt gemacht, folgendes an:

1. Ich betrachte mich immer noch als gesetzlicher Vertreter meiner Tochter Margarethe geb. am 7.2.1923 zu Regensburg.
2. Gegen einer Kriegstrauung meiner Tochter Margarethe mit dem Kaufmann Peter Knpferschmid, geb. am 31.10.1919 zu München erhebe ich als gesetzlicher Vertreter keinerlei Einwendung und stimme dieser Trauung zu.

Flossenbuerg, den 27. Mai 1943.
 vor mir:

ges. Strelau
 SS Unterscharführer.

ges. Karl Mayer

Reichssicherheitshauptamt
 IV C 2 Haft - Nr. M 2578

Berlin, den 17. Juni 1943.

An das Konzentrationslager Flossenbuerg.

Betrifft: Schutzhaftling Karl Mayer, geb. 13.5.92. in München
 Bezug: ohne

Ich bitte um Uebersendung eines Fuehrungsberichtes fuer den Oben genannten.

Im Auftrage:
 ges. Krabbe.
 Stempel, Reichsfuehrer der SS Himmler

Beglaubigt:
 gez. Grieger
 Kassenleiangestellter

As. 14 d 10/7.43./Be.

Flossenbuerg, den 5. Juli 1943.

Betreff: Sch. Haftl. Karl Mayer, geb. 13.5.92. zu München.

Bezug: Dort. Schr. v. 17.6.43. IV C 2 Haft-Nr. 2578

An das Reichssicherheitshauptamt Berlin.

Der Schutzhaftling Karl Mayer wurde am 7.12.42. vom KL-Dachau nach dem Konzentrationslager Flossenbuerg ueberstellt. H. der im hiesigen Lager als Lageraeltester eingeteilt ist versieht die ihm uebertragenen Dienstobliegenheiten und sonstigen Arbeiten zur vollen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten. Seine Fuehrung ist ohne jede Beanstandung geblieben und kann als gut bezeichnet werden. Eine politisch -gegnerische Einstellung des Mayer ist hier noch nicht zum Ausdruck gekommen.

Gegen eine Entlassung aus der Schutzhaft bestehen hier keine Bedenken.

Der Lagerkommandant des KL-Flo.
 gez. Max Koegel
 SS-Obersturmbannfuhrer.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M-2322

Berlin, den 10. Oktober 1941.

Konzentrationslager Flossenbürg							
Reкомендация						Tab. Nr.	
1. NOV. 1941							
L	Ia	Ib	II	IV	V	H	
7							

An das

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

Betr.: Schutzhäftling Kurt Meinke, geb. 7.5.14 Landsberg/W.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

Koschke

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II D Haft-Nr. M 3952

Berlin SW 11, den 7. Juli
Dein-Albrecht-Straße 8

193 9

6

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Anton M e r t i n
Geburtsdag und -Ort: 2.8.1915 in Anröchte
Beruf: ehem. Schütze
Familienstand: ledig
Staatsangehörigkeit: DR.
Religion: kath.
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):
Wohnort und Wohnung: Anröchte/Lippstadt
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er —~~xxx~~— gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein —~~xxx~~— Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er —~~xxx~~— durch Sabotage des Wehrdienstes sich staatsfeindlich verhält.

gez. H e y d r i c h .

Beglaubigt:



Müller

Kanzleiangestellte.

H.T.S. FOTO No. 273 L77

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. M. 3952

Wie in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, Den
Dring-Albrecht-Straße
Fernsprecher: 120040

-15 14

17. JUL 1941

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr.: Schutzhäftling Anton Merz, geb. 2.8.15 Anruchte.
Bezug: Dort. Ber. v. 11.6.41 - III - Az. 14 d/11/6.41/Sch/Md.

Der Frage der Entlassung des Obengenannten kann näher-
gezetzt werden, wenn die Wehrmacht ihn wieder einstellen
sollte. Ich bitte daher, M. anheimzustellen, ein entsprechendes
Gesuch aufzusetzen und an die Stapo Frankfurt a.O. einzusen-
den, die angewiesen worden ist, es befürwortend an die zustän-
dige Wehrmachtsstelle weiterzuleiten.

Im Auftrage:

Wolfgang

Wolfgang

5.4.40 flossenbürg

13

M

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M 3952

Berlin, den 10. Mai 1941

V 19269/5

An das

Konzentrationslager

Reichswehrministerium
Kommandantur

Eingang: 16. MAI 1941

1. JUN 1941					
I	II	III	IV	V	SS

Betr.: Schutzhäftling Anton Merz, geb. 2.8.15 in Anruchte
Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

Wolfgang

Name des Bea.:

Int. Anruf:

Konzentrationslager Flossenbürg

St. Dienst

26

Aufgenommen		Zeit		Konzentrationslager Flossenbürg				Befördert																					
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Kommandantur				Tag	Monat	Jahr	Zeit																		
28.	5.	43	15.40	Eingang: 28. MAI 1943				an durch																					
von durch				<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>Sturm</td> <td>Ver-</td> <td>Schiff</td> </tr> <tr> <td>AM</td> <td>EL</td> <td>Schiff</td> <td>Ver-</td> <td>Regt</td> <td>Schiff</td> <td>bann</td> <td>Op.</td> <td>N.</td> </tr> </table>				I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Ver-	Schiff	AM	EL	Schiff	Ver-	Regt	Schiff	bann	Op.	N.	Verzögerungsvermerk			
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Ver-	Schiff																					
AM	EL	Schiff	Ver-	Regt	Schiff	bann	Op.	N.																					
St. Nr. 94892				Funkpruch — Fernschreiben																									

BERLIN RUE. 97892 28.5.43 1535 = E1 =
 AN DAS KL. FLOSSENBUERG ==
 BETR.: ANTON MERTIN, GEB. 2.8.15 ZU ANROECHTE. --
 BEZUG.: O H N E. --
 ES IST DAMIT ZU RECHNEN, DAS IN DEN NAECHSTEN TAGEN EIN
 EINBERUFUNGSBEFEHL FUER DE N. OBENGENANNTEN DORT EINGEHT.
 ICH BITE, M. NACH EINGANG DES BEFEHLS SOFORT NACH DEM
 DARIN ANGEgebenEN GESTELLUNGORT IN MARSCH ZU SETZTEN.
 DEN SCHUTZHAFTBEFEHL HERBE ICH MIT DIESEM ZEITPUNKT AUF.
 DEN TAG DER ENTLASSUNG BITTE ICH MIT UND DER EINWEISENDEN
 STAPOSTELLE MITZUTEILEN. ==

RSMA, ROEM 4 C 2 HAFT- NR. M. 3952 I. A.

GEZ. DR. BERNDORFF- SS- O² STUBAF. ++++

1 RRR FUER BERLIN RUE NR. 97892 28.5.43 1543

KL. FLOSSENBUERG/ FREY

Reichssicherheitshauptamt
alt IV C 2 Haft-Nr. St 19400

Berlin, den 10. 5. 44

M

An

das Konzentrationslager

Natzweiler

Betrifft: Schutzhäftling Karl Mayer, geb. 21.4.21

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für den Obengenannten.

Im Auftrage:
gez. Oberstadt



Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. M 19400/2

Berlin, den 6. 4. 44

9

6

An

das Konzentrationslager

Natzweiler

Betrifft: Schutzhäftling Karl Mayer, geb. 21.4. 21 Hangard/Saar

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für den Obengenannten.

17.11.44

Arbeitszeugnis ausstellen
Führung: gut
Der Häftling kann als solcher
entlassen werden.

Im Auftrage:

gez.

Oberstadt
Beglaubigt:



Konzentrationslager Natzweiler
Kommandantur

Natzweiler, den 19. Mai 1944

Urschriftlich

der Kommandantur des
K.L.Flossenbürg

zur Erledigung zugesandt. Der Schutzhäftling Karl M e y e r wurde am
17.9.43 dem dortigen Lager überstellt. Abgabennachricht wurde ^{nicht}erteilt.

Der Lagerkommandant
i. A.

Konzentrationslager Flossenbürg	
24. MAI 1944	
1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

Konzentrationslager Natzweiler
Kommandantur

Natzweiler, den 14. April 1944

Urschriftlich

der Kommandantur des K.L.

F l o s s e n b ü r g

zuständigkeitshalber weitergeleitet. M. wurde am 17.1.1944 nach dort
überstellt.

Der Lagerkommandant
i. A.

Konzentrationslager Flossenbürg	
21. APR. 1944	
1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

Krim.-Schr.

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

IV C 2 Heft-Nr. M. 8885

Berlin SW 11, den
Deins-Albrecht-Straße 8

11. Mai 1940.

4

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: ⁷Stephan Migalski
Geburtstag und -Ort: 11.3.1923, Chorniszewo (Polen)
Beruf: landwirtschaftl. Arbeiter
Familienstand: led.
Staatsangehörigkeit: Polen
Religion: kath.
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):
Wohnort und Wohnung: Geldern
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ihr — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — sie — dadurch, daß er ungeachtet der bereits erlittenen Gefängnisstrafe von 5 Wochen neuerdings unberechtigt seinen Arbeitsplatz verlassen hat, erwarten läßt, er werde sein staatsabträgliches Treiben fortsetzen und den Arbeitsfrieden weiterhin stören.



gez. Heydrich.

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

11

19

An
das Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Schutzhäftling *Pyppin Migdal 11.3.1923 in Gelsenkirchen*
Leitungsbefehl m. 49.40 - III Sg. 14 d 11/17.9.40
Bezug: *Gene.*

Examination
Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten *mit Stellungnahme z. z. v. v. v.*
Erklärung, in d. m. 12. 12. 1940
Im Auftrage:

W. W. W.

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommunikations						
Tbg. Nr.						
5. SEZ. 1940						
I.	II.	III.	IV.	V.	SS	
<i>A</i>	<i>G</i>	<i>2</i>				

Name des Bes.: .

Konzentrationslager Flossenbürg

13

int. Anruf:

Fl. Dienst

Aufgenommen

Raum für Eingangsstempel

Befördert

Tag Monat Jahr Zeit
22. 12. 40 2115

Tag Monat Jahr Zeit

von durch
Blaukü Knott

an durch

Fl. Nr.

3043

Für die Richtigkeit
H. J. J. J.
Funkstellenleiter

Verzögerungsvermerk

Funkspruch — Fernschreiben

+- BERLIN NUE 241 264 20.12.40 2010 = KR. =

AN DAS KL. FLOSSENBUERG. - DRINGEND - SOFORT VORLEGEN .= BETR.: SCHUTZHAFTLING STEFAN M I G D A L , GEB. 11.3.23
IN CZERNICZE. -BEZ :. O H N E - ICH HEBE DIE SCHUTZHAFT GEGEN DEN
OBENGENANNTEN ZUM 20.12.40 AUF UND BITTE , IHN NACH
ERNSTLICHER VERWARNUNG U. MIT DEM HINWEISS DASS ER IM
WIEDERHOLUNGSFALLE MIT STRENGEN STAATSPOLIZEILICHEN
MASSNAHMEN ZU RECHNEN HAT . DIE ERFOLGTE ENTLASSUNG IST MIR
UND DER EINWEISENDEN STAPOSTELLE ZU MELDEN.DIE RUECKREISEKOSTEN SIND AUF DIE STAATSSKASSE
ZU UEBERNEHMEN, FALLS M . NICHT IM BESITZ EIGENER
BARMITTELN IST . =

RSHA 4 C 2 M. 8885 +

I. A. GEZ. DR. BERNDORFF REG. U. KRIM. RAT. -+

Willy. I H

Am 23. 12. 40

Wieland

von Willy. I.

289 L-PPN 0101'S 171

Geftrand

Floßenbürg, den 24.12.40

1. M i g d a l wurde heute entlasse,
2. RSHA.u.Stapo Düsseldorf wurden verständigt.

Der Leiter der Pol.Abtlg.
I.V.

W-Hauptescharführer

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: **Josef Mikutta**
Geburtsdag und -Ort: **24.6.06 Helmstedt.**
Beruf: **Arbeiter**
Familienstand: **verh.**
Staatsangehörigkeit: **RD.**
Religion: **r.k.**
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):
Wohnort und Wohnung: **Helmstedt, Triftweg 58**
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — ~~ist~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~ist~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~ist~~ —

durch seine unberechtigte Arbeitsverweigerung nicht nur selbst böswillig die Pflichten verletzt, die jedem Deutschen — besonders jetzt in der Kriegszeit — gestellt sind, sondern durch sein Beispiel auch für zahlreiche weitere Sabotagefälle im gleichen Betrieb und damit für eine ernste Störung der Einsatzbereitschaft der inneren Front verantwortlich ist.

gez. H e y d r i c h

Beglaubigt:



Kanzleiangestellte.

9

7

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft.-Nr. 2885/88

Berlin SW, 11 den 14.2.1941

An das

Konzentrationslager

Sachsenhausen!

Ich bitte um die Übersendung eines Führungsberichtes für den
Schutzhäftling Josef Mikutta, geb. 24.6.06.

gez.
I.A. Oberstadt

[Handwritten signature]

17

15

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft.-Nr. 2885

Berlin, den 16/5. 1942

An das

Konzentrationslager

Konzentrationslager Sachsenhausen	
Kommandantur	
Eingangs:	
1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

Hoppeburg

Betr.: *Josef Mikutta, geb. 24.6.1906*
Vorg.: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für den
Obengenannten.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. S 2885

20 18

Kriegsgefangenenlager Flossenbürg									
Berlin, den 27.11.42									
Kommandant									
ang. 4. 11. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schul-	
						bann	Op.	S.	

An

das Konzentrationslager

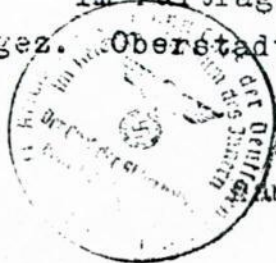
Flossenbürg

Betrifft: Schutzgefangene Friedrich Samieske, geb. 17.8.06
Helmstedt, Josef Mikutta, geb. 24.6.06 Helmstedt, Ladislaus
Rohlicek, geb. 21.2.10 Prag.
Bezug: Ohne.

je

Ich bitte um Übersendung eines Nahrungsberichts für
die Obengenannten.

Im Auftrage:
gez. Oberstadt.



Beglaubigt:

Neu
Anzeigengestellt.

Gernspruch · Gernschreiben · Gunkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr. 17119	Befördert																		
		an	Tag	Zeit	durch	Rolle														
Vermerke:		Kriegsgefangenenlager Flossenbürg Kommandantur 26 APR 1944																		
Hingegen		<table border="1"> <tr> <td>Mo</td> <td>Di</td> <td>Mi</td> <td>Do</td> <td>Fr</td> <td>Sa</td> <td>So</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So							
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So														
nehmen oder auf																				
don	Tag	Zeit	durch																	

Abgang	An:		Abfahrende Stelle
Tag:			
Zeit:			
Dringlichkeits- Vermerk			Gernsprech- Anschluss:

+ STL. PRAG NR. 17119 27.4.44 1416 =SPI.

AN DAS KL. F L O S S E N B U R G . - NACHRICHTL.

AN STAPO B R A U N S C H W E I G .

- BETR.: SCHUTZHAFT JOSEF M I K U T T A , GEB. 24.6.06.

- IN HELMSTEDT.

BEZ.: OHNE.- BEZW. BERICHT DER STAPO BRAUNSCHWEIG.

- VOM 14.4.44 - ROEM 4 - 6 KLEIN B- H. NR. M 11 -

DER SCHUTZHAFTBEFEHL GEGEN MIKUTTA WIRD MIT DEM 27.4.44

AUFGEHOBEN.- FUER M. LIEGT ZUM GENANNTEN TAGE -

EINBERUFUNGSBEFEHL DES WBK- BRAUNSCHWEIG , DER BEREITS

DEN DORTIGEN LAGER UEBERSANDT WORDEN IST, VOR. ICH BITTE,

M. SO RECHTZEITIG ZU ENTLASSEN, DASS ER DEM

EINBERUFUNGSBEFEHL FOLGE LEISTEN N.- ENTLASSUNGSTAG

BITTE ICH MIR SOWIE DER STAPO BRAUNSCHWEIG MITZUTEILEN.-

RUECKREISEKOSTEN TRAEGT DIE STAATSKASSE,

An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Mffz.)	
			Name	Dienstgrad

FALLS DER SCHUTZHEFTLING NICHT IM BESITZE VON BARMITTEL
IST.- RSHA ROEM 4 - A6 KLEIN B(493. 4 C 2ALX ALT) H.
NR. S . 2885 -

I. A. GEZ. DR. BERNDORF, SS - O ' STUBAF.--

5

Abschrift.

Fernschreiben vom 23.7.41 Nr. 9547.

Berlin NUE. 115 511 23.7.41 1640.

An die
Staatspolizeileitstelle
in Karlsruhe.

Betrifft: Schutzhäftling Theodor M u z y c z k a, geb.am 15.3.
1924 und Lina W e g e r, geb.am 3.12.1922.

Vorgang : Mein Erlaß vom 15.2.41 u.dort.Schr.v.28.5.41 u.24.6.41
II D - M.108.

Der Reichsführer ¹¹ und Chef der Deutschen Polizei hat be-
fohlen, dass M u z y c z k a für 3 Monate in ein KL. der Stufe
II. und die W e g e r auf die Dauer von 2 Jahren in das
Frauenkonzentrationslager Ravensbrück einzuweisen sind.

Dementsprechend bitte ich, Muzyczka für 3 Monate in das
KL. Flossenbürg zu überführen. Die Entlassung des Polen bitte
ich nach Ablauf der festgesetzten Zeit, sofern dem keine be-
sonderen Umstände entgegenstehen, zu veranlassen. Die Schutz-
haft hebe ich mit dem Tage der Entlassung, den ich mir mitzu-
teilen bitte, auf.

Mit der vorläufigen Entlassung der W e g e r erkläre ich
mich im Hinblick auf die bei ihr bestehende vorgeschrittene
Schwangerschaft nachträglich einverstanden. Nach erfolgter
Entbindung und Ablauf der Stillzeit ist sie jedoch erneut
festzunehmen und gem. Anordnung des RF¹¹ für die Dauer von
2 Jahren dem KL. Ravensbrück zuzuführen. Zu gegebener Zeit
bitte ich um weiteren Bericht.

RSA - IV C 2 H. Nr. M. 12207

I.A.

gez: Woltersdorf, Kr.Rat

I.T.S. FOTO No.



F.d.R.d.A.

Jüngling.

Kasselerangestellt

Abschrift!

Reichssicherheitshauptamt

Berlin, den 8. Juli 1943. 26

IV C.2 Haft-Nr.M.18330..Schnellbrief..

An die

Geheime Staatspolizei
StaatspolizeistelleN ü r n b e r g .Betr.: Schutzhaft gegen d. Polen Anton Martenka, geb.2.9.1911
in Morzewo u.d.RD. Klara O r f , geb.19.10.24 Würzburg.Bezug: Dort.Ber.v.9.1.43 - B.Nr. 1131/42 - II E 3 - E/S.Anl.: - 1 -Für die Obengenannten ordne ich hiermit Schutzhaft bis
auf weiteres an.

Haftprüfungstermin: 23.6.43.

Schutzhaftbefehle sind wie folgt auszufertigen:

Für M.:"..... indem er dadurch, daß er mit einer deutschen Frau in
einer das gesunde Volksempfinden grüßlichst verletzenden
Weise intim verkehrt, erhebliche Unruhe in weite Kreise der
Bevölkerung trägt."Für die O.:".... indem sie dadurch, daß sie mit einem Polen intim ver-
kehrt, die gegenüber einem Volksfremden selbstverständliche
Zurückhaltung vermissen läßt und das gesunde Volksempfinden
grüßlichst verletzt."Der Pole ist unter Anlegung eines strengen Maßstabes
dem 4/-Sonderlager "Hinzert", Hermeskeil/Hunsrück, zur Einwei-
sung in die Sonderabteilung für Eindeutschungsfähige zuzu-
führen.

Die Orf ist für 1 Jahr in das KL. Ravensbrück einzuweisen.

Die üblichen Begleitpapiere sind dem Transport mitzu-
geben, desgleichen die beiliegende Beurteilungsunterlage mit
der gleichzeitigen Anweisung an den Lagerkommandanten, nach
6 Monaten über die Führung und charakterliche Eignung des M.
zur Eindeutschung nach hier zu obigem Aktenzeichen zu be-
richten.Den Tag des Eintreffens im Lager Hinzert bitte ich mir
mitzuteilen.Die O. ist nach Ablauf des Jahres, sofern dem keine be-
sonderen Umstände entgegenstehen, im Einvernehmen mit dem KL.
nach strenger Verwarnung zu entlassen.

Den Tag der Entlassung bitte ich mir mitzuteilen.

gez. K a l t e n b r u n n e r

Beglaubigt:

gez. Grieger

Kanzleiangestellte.

Eing.: 12.Juli 1943
Fr. 1131/42 II E 3.

L.S.

DC - SB - Ordner
**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

Berlin SW 11, den 21. Oktober 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

IV C 2 Haft-Nr.M.14849

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen
Volkstums - Stabshauptamt -

Berlin-Halensee.

Kurfürstendamm 140.

Betr.: Schutzhäftling Franz Motylinski, geb. 25.1.21.

Bezug: Dort.Schrb.v.11.9.42 - I/138 898/41 Mz/La.

Der obengenannte Pole hat zu der Zeit, als er noch polnischer Kriegsgefangener war, trotz des ihm bekannten Verbots mit einer Reichsdeutschen mehrfach intim verkehrt. Auf Grund dieses Sachverhalts hat der Reichsführer $\frac{1}{4}$ und Chef der Deutschen Polizei s.Zt. angeordnet, daß M. für die Dauer von 3 Jahren in ein Konzentrationslager unterzubringen ist.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
am 24. OKT. 1942	Pol. Verab.
138 898/41	
14	7

Da/

20
Da M. erst am 29.12.41 in das KL. Neuengamme eingewiesen wurde und somit die festgesetzte Zeit noch nicht verstrichen ist, kann eine Entlassung vorerst nicht erfolgen.

Im Auftrage:

W. M. Krupp

00

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b - alt/ IV C 2 -H.Nr. M 19704

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugehen

Berlin SW 11, den 5. 4. 1944

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 12 00 40 - Fernverkehr 12 64 21

z.Zt. Prag

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
-Stabshauptamt

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.

Betrifft: Schutzhaft Adam S c z e n s n y , geb. 9.2.1919
in Grabiny

Bezug: Dort.Schreiben v. 7. 3. 44 - II/185 - 156/44 Gr/Wa..

Anlagen: 1

In der Anlage übersende ich die von dort angeforderte Abschrift des Schreibens v. 7.3.44.

Im Auftrage:

Beckmann

R.S. in Auftrag

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b

alt: IV C 2 -H.Nr. M 19704

in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den Reichskommissar für die Festigung
Deutschen Volkstums
-Stabshauptamt -

Scenzny

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.

Betrifft: Schutzhaft Adam S c e n s n y , geb. 9. 2. 1919
Bezug: Drt. Schreiben v. 17. 4. 44 - II/L82 - 600/43 Gr./Na.

Nach Mitteilung des W-Sonderlagers Hinzert ist Sczensny
am 15. 5. 1944 an Herzlähmung infolge Sepsis nach Achselhöhlen-
phlegmone verstorben. Um Benachrichtigung des Höheren W- und
Polizeiführers Spree wird gebeten.

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Eing 23. JUNI 1944 (Anl.: - 2a)

Akt.-Sch.: 182 600/43

Im Auftrage:
gez. Oberstadt.

Beglaubigt:

Kanzleigestellte

Reichssicherheitshauptamt

J A 6 b -H.Nr. M 33824

W. V

Bekannt SW 11, der 24. 1.

Prag-Agrest-Strasse 8

W. V

1

4

5

v

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

Stabshauptamt

in Schweiklberg

Post Vilshofen Ndby.

Eing.

30. IV. 44

20. IV. 44

Rht.-Nm.

199 347/44

Betrifft: Schutzhaft Stanislaus K r i a c e k , geb. 27. 4. 17
in SpitzenhofBezug: Schreiben v. 14. 12. 44 - I - 199 347/44 Gr/La.Der Ort Spitzenhof Krs. Kosten liegt im Befehlshereich
des Höheren W- und Polizeiführers Posen.Im Auftrage:
gez. Jungnickel

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. St 782

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 12. Dezember 1940.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 12000

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur				Tb. Nr.	
14. DEZ. 1940					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

An das

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g.

Betr.: Schutzhaft Franz Staniecki, geb. 9.6.16 in Hamborn.

Vorgang: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
für den obengenannten Schutzhäftling.

Im Auftrage:

[Handwritten Signature]

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. St 782.

Berlin, den 10. Juni 1941

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur				Tb. Nr.	
10. JUN. 1941					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

An das

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g.

33

Betr.: Schutzhäftling Franz S t a n i e c k i,

geb. 9.6.16 zu Hamborn.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

[Handwritten Signature]

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. St.782

An das

Konzentrationslager

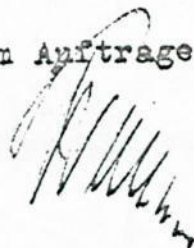
Berlin, den 9. Septbr. 1942.									
Konzentrationslager Hosslebürg									
Kommandantur									
Eingang: 15. SEP. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Ben-	Schth.	
geb.	Rel.	Arb.	Schth.	Uerm.	Rast	Schul	bau	stg.	II

Betr.: Schutzhäftling Franz Staniecki, geb. 9.6.16 Hamborn

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:



Gernspruch · Gernschreiben · Gunkspruch · Blinkspruch

Konzentrationslager Flossenbürg

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle				Nr.		Befördert			
Eingang: 10. 12. 1942				an		Tag	Zeit	durch	Rolle
AM.	Pol.	Schh.	Verw.	Regt.	Schul.	3828			
Vermerke:						<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Für die Richtigkeit <i>[Signature]</i> Funkstellenleiter </div> <div style="float: right; border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> 30 </div>			
Angenommen über aufgenommen									
von	Tag	Zeit	durch						
Berlin	14. 12.	1840	Habring						

+ BLN NUE 227 990 14/12 1835 = TH =

Abfendende Stelle

AN KL. FLOSSENBUERG =

BEFR: SCHUTZHAFTLUNG FRANZ STANIECKI 9.6.16 HAMVORN.-

BEZUG: OHNE.-

AUF ANORDNUNG VON O' STURAF. DR. BERNDORFF HERBEI CH DIE
 SCHUTZH. GEGEN DEN OG. ZUM 21.12.42 PROBEWEISE AUF UND
~~BITTE MIT IHM~~ BITTE IHN AN DIESEM TAGE MIT DER AUFLGAGE
 ZU ENTLASSEN.- UND SICH BEI DEM GRENZPOLIZIKOMMISSARAT IN
 ROSTOCK KAISER FRIEDRICHSTR 8 ZU MELDEN. DIE ERFOLGTE
 ENTLASSUNG IST MIR UND DER EINWEISENDEN STAPOSTELLE ZU
 MELDEN. DIE RUECKREISEKOSTEN SIND AUF DIE STAATSKASSE ZU
 UEBERNEHMEN, FALLS ST. NICHT IM BESITZ EIGENER BARMITTEL IST

RSCHA ROEMVIERC 2 H NR ST 782 I A GEZ. KRABBE ROI+

St. ist ohne eigene Mittel.
 Gutschein für freie Fahrt
 ist erforderlich.

[Signature]
 H. Stauf. v. Krim. Sekr.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. 8.2524

Berlin, den 22. Aug. 1941

8

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur					
1. SEP. 1941					
Tbg. Nr.					
I	II	III	IV	V	VI
[Handwritten marks]					

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr.: Schutzhäftling Mathäus Strobl, geb. 8. 9. 0.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

Kosmehl

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
II D Haft-Nr. St.2266

Berlin, den 24. September 1941.

Per. - H. H. H.
H. II.

19

Feldwebel Edward Ströhl ein ,

z.Zt. Studenten-Kompanie in Würzburg

wird hiermit ausnahmsweise die Erlaubnis erteilt, den in dem
Konzentrationslager Flossenbürg einsitzenden
Schutzhäftling Alfred Ströhl ein
geboren am 5.2.14 in London
in Gegenwart eines Beamten für die Dauer von 45 Minuten
zu sprechen.

Die Genehmigung ist aus folgenden Gründen erteilt worden:
Erörterung der Frage des Eintritts des Schutzhäftlings
in die Wehrmacht und Besprechung sonstiger persönlicher
Angelegenheiten.

Die Sprecherlaubnis ist nur auf vorstehende Angelegenheit zu
beschränken, insbesondere darf der Grund der Inschutzhaftnahme
und die damit zusammenhängenden Fragen nicht erörtert werden.

Im Auftrage:



W. H. M. Hoff

*Ergänzungsbefehl am 25. 9. 41
von 9 40 Uhr bis 10 25 Uhr
nachtraglich inbetracht.*

*Ammin. - j. 1. 10. 41
H. H. H. Hoff.*

20 109

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. St. 2226.

Berlin, den 13. Okt. 1941

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						
17. Okt. 1941						
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr.: Schutzhäftling Alfred Strölein, geb. 5.2.14 London

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes über den Obengenannten. Ich beabsichtige, ggf. die Entlassung vom 9. 11. 41 vorzunehmen und bitte um die mögl. baldige Stellungnahme.

Im Auftrage:

W. W. W.

26

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. St. 2266

Konzentrationslager Flossenbürg						
Berl. den 13. Januar 1942.						
Kommandantur						
Erstellt: 16. JAN. 1942						
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.

An das

F i l t

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

Betr.: Schutzhäftling Alfred Strölein, geb. 5.2.1914 London

Bezug: ~~Ohne~~ Führungsbericht v. 22.10.1941

Ich bitte um Bericht, ob der Obengenannte sich auch in der Zwischenzeit gut geführt hat u. der von ihm gewonnene Eindruck auch weiterhin günstig ist. Da ggf. eine Entlassung zum 30. d. Mts. beabsichtigt ist, bitte ich um baldige Erledigung.

Im Auftrage:
W. W. W.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. *St. 4600*

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang:		<i>Berlin, den -1. Dez 1941</i>							
I	II	III	IV	V	VI	Sturm- bann	Ein- g.	Schul-l.	
Rel.	Rel.	Pol. Rel.	Verw.	Regl.	Schul				

14

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr.: Schutzhäftling *Wilhelm Otto Stroh, 14.5.1903 in*

Bezug: Ohne.

Uerdingen

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

W. Müller

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. St. 4600

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang:		<i>31. MRZ. 1942</i>							
I	II	III	IV	V	VI	Sturm- bann	Ein- g.	Schul-l.	
Rel.	Rel.	Pol. Rel.	Verw.	Regl.	Schul				

16

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr.: Schutzhäftling Wilhelm Otto Stroh, 14.5.1903 in Uerdin-
gen

Bezug: Ohne.

(baldige)

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten und um Stellungnahme zur Frage der evtl.
Entlassung des St. zum 20.4.d.Js.

Im Auftrage:

W. Müller

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. St.4600

Berlin, den 7. Septbr. 1942

Konzentrationslager Flossenbürg

Reg. Nr. 1234

Eingang: - 9. SEP. 1942

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g . .

Betr.: Schutzhäftling Wilhelm Stroh, geb. 14.5.03 Uerdingen.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

*Personen nachlassen
was 2 f*

W. W. W.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. St.4600

Berlin SW 11, den 10. Oktober 1942

29

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 16. Okt. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schul-	
Abt.	Wof.	Pol.	St.	Schh.	Verw.	Rat	Schul	bann	Up.

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Wilhelm S t r o h

geb. am 14.5.1903 zu Uerdingen.

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in F l o s s e n b ü r g .

zum 9.11.42

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~trägt der Häftling~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-~~stelle~~ hat Abschrift erhalten.

T



Im Auftrage:

Ohne Mittel.

Gutschein Nr. 361
ausgestellt am 2 9.11.42

H-Hauptsturmführer

I. I. S. FOTO No. 755e-4

Flossenbürg, 9.11.42

1. S t r o h wurde heute am 9.11.42 entlassen.
2. RSHAmz und Stapo Darmstadt ist verständigt,
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Wiesbaden wurde ihm ausgehändigt.


H - Schütze

I. T. S. FOTO No. 7552-5

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

~~XXIX~~ II D Haft-Nr. R. 3192

Berlin SW 11, den
Deinz-Albrecht-Straße 8

4.9.

1939

5

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Franz R e p a
Geburtstag und -Ort: 25.6.22 in Wien
Beruf: ~~W~~-Mann
Familienstand: ledig
Staatsangehörigkeit: DR.
Religion: gottgl.
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):
Wohnort und Wohnung: Oranienburg - ~~W~~-Kaserne
wird in Schutzhaft genommen. 2.9.39

Gründe:

Er — ~~Sie~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~ihr~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~sie~~ — sich durch Selbstverletzung dem Dienst bei der Truppe zu entziehen sucht.

gez. H e y d r i c h

Beglaubigt:

Prinzipal
Kanzleiangestellte.

I. I. S. FOTO No. 9 2 - Sch

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. R. 3192

Berlin SW 11, den 10. Oktober 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An das Konzentrationslager

Flossenbürg

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						Tbg. Nr.
12. Okt. 1940						
I.	Ia	II.	III.	IV.	V.	SS

Betr.: Schutzhäftling Franz Repa, geb. 25.6.22 Wien.

Vorg.: Ohne

Ich ersuche um Übersendung eines Führungsberichts
für den Obengenannten.

In Auftrage:

Reissad

Reichssicherheitshauptamt
IV -C 2 Haft-Nr. R. 3192.

Berlin den 12. 12. 1940

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						Tbg. Nr.
16. DEZ. 1940						
I.	Ia	II.	III.	IV.	V.	SS

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg.

Betr.: Franz Repa, geb. 25.6.22.

Vorg.: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den obengenannten Schutzhäftling.

In Auftrage:

Reissad

Reichssicherheitshauptamt

28
Berlin SW 11, den 14. März 1941

IV C 2 Haft-Nr. R. 3192

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Franz R e p a

geb. am 25.6.1922 zu Wien



26

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

zum 20. 4. 1941

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird ~~probestweise~~ aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten ~~des Schutzhäftlings~~ sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

~~Die zuständigen Staatspolizeibehörden sind in Kenntnis gesetzt.~~

Der Generalinspekteur der verstärkten 44-Totenkopfstandarten in Oranienburg hat Nachricht erhalten.

(Diensttempel)



Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Gutschein Nr. 82 ausgestellt
am 19. April 1941

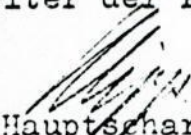
44 - 0 Stuf.

I. T. S. FOTO No. 9.2. ...

Floßenbürg, den 20.4.41

1. R e p a Wurde heute entlassen.
2. RSHA.u.Gen.Insp.d.verst.4-T.-Standarten wurden benachrichtigt.

Der Leiter der Pol.Abteilung
I.A.


4-Hauptscharführer

I. T. S. FOTO No.

An das

Konzentrationslager

Dachau

Hofenbürg

Betrifft: Schutzhäftling Franz Ritzinger, geb. 10.9.21Bezug: Ohne

in Reichenau

Ich ersuche um-umgehende-Übersehung eines-
 Führungsberichtes für den obengenannten Schutzhäftling.

Im Auftrage:
 gez. Oberstadt



gezeichnet:
 Kanzleiangehörige

Konzentrationslager Hofenbürg
 Kommandantur

Eingang: 20. APR 1943

III	IV	V	VI	Sturm	Kou-	Schiff
				bann	fig.	F
Det.	M.	Schiff.	Det.	Det.	Schiff.	

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 19. Juni 1943

IV C 2 Haft-Nr. R 6803

19

Gill schen

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Franz Ritzinger

geb. am 10.5.21 zu Reichenau

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 22. JUN 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schh-	
Abt.	Pol.	Verw.	Unterr.	Fin.	Sch.	best.	Op.	P.	

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird ~~probeweise~~ aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~hier auf Widerruf jeden~~ ~~Wochtag bei der~~ ~~Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.~~ sofort bei der Stapo Graz zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten ~~trägt der Häftling~~ sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-~~inst~~-stelle hat Abschrift erhalten.

Die Entlassung wird angeordnet, weil die Einberufung zur Wehrmacht bevorsteht. *gepl. Entlassung: 24.6.43*

(Dienstempfang)



Im Auftrage:

Handwritten signature

Wegen Mittellosigkeit wurde
Gutschein Nr. 483 ausgefolgt.
Flo., 23.6.1943.

Handwritten mark

Handwritten mark

Flossenbürg, 24.6.43

1. Ritzinger wurde heute von Neurohlau entlassen.
2. RSHamt und Stapo Graz wurden benachrichtigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte von Neurohlau nach Graz wurde ihm ausgehändigt.


11 - Schütze

IV C 2 Haft-Nr. R. 7170

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Leo Rogalski

geb. am 17.12.1889 zu Lodsch



An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhäftling wird ~~probeweise~~ aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten ~~des Häftlings~~ sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Varmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-~~stelle~~ hat Abschrift erhalten.

Die Entlassung des R. erfolgt, weil die für die Festnahme maßgebenden Gründe einer eingehenden Nachprüfung nicht standgehalten haben.



Im Auftrag:

Gutschein Nr. 73
ausgestellt am
27. März 1941

4 - 0 Stuf.

I. T. S. FOTO No. 40 R- Sch

Floßburg, den 23.3.41

1. Rogalski wurde heute entlassen.
2. RSHA u. Stapo Litzmannstadt wurden verständigt.

Der Leiter der Pol. Abteilung
I.A.


H-Hauptscharführer

I. I. S. FOTO NO.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. R. 6414

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Konzentrationslager Flossenbürg										
Kommandantur Berlin SW 11, den 5. Dezember 1941										
Einbringung: 10. DEZ 1941										
Not.	Rdt.	Pol.	Rdt.	Schhh.	Verw.	Arzt	Schul	Sturm	Bau-	Schhh.
								bann	lg.	z.

5. Dezember 1941

14

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr: Schutzhäftling Johann Rousar, geb. 18.12.06 in Jung-Bunzlau,

Die gegen den Obengenannten verhängte Schutzhaft wird hiermit auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD aufgehoben.

Der Häftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich sofort bei der für seinen Wohnort zuständigen nächsten Dienststelle der Staatspolizei zu melden.

Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze eigener Barmittel ist.

Die Entlassung ist durchzuführen, sofern ärztlicherseits keine Bedenken erhoben werden.

Die durchgeführte Entlassung ist anzuzeigen.

Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Nachricht erhalten.

Im Auftrage :



[Handwritten signature]

1 T. S. FOTO No. 47 Q - sch

[Handwritten signature]

Flossenbürg, 13.12.41

1. R o u s a r wurde heute am 13.12.41 entlassen.
2. RSHamt und Stapol.Prag wurden verständigt.

[Handwritten signature]
H-Schütze

I. T. S. FOTO No. 47 Q-Sch

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II D Haft-Nr. S 2175.

Berlin SW 11, den 23. 12. 1938.
Prinz-Albrecht-Straße 8

1938

8

Schutzhaftbefehl

Dor- und Zuname: Rudolf S a b a t
Geburtsdag und -Ort: 28.3.1912 in Mittweida
Beruf: Zimmerer
Familienstand: led.
Staatsangehörigkeit:
Religion:
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):
Wohnort und Wohnung: Zittau, Oertelpl. 6 b. Berger,
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er ~~ist~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch
sein ~~ist~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem
er ~~ist~~ — wegen Betätigung für eine verbotene Sekte bereits
vorbestraft — nach wie vor hartnäckig an dieser Irrlehre
festhält, den Wehrdienst ablehnt und durch nicht ge-
nügenden Arbeitseinsatz das Aufbauwerk stört.

Gez.: Heydrich.

beglaubigt:

W. K.

Kanzleiangestellte.

J. T. S. FOTO No. 6222-54

11298

9. 11. Flossenbürg
v 18058/3

V-78058/3

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. S. 2175

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 10. März 1941

Prinz-Albrecht-Straße 8

fern/prechter: 12 00 40

Bürgermeister

Eingang 15. MRZ 1941

An

das Konzentrationslager

Betr: Schutzhaft Rudolf S a b a t
geb. 28. 3, 1912 in Mittweida
Vorgang: Ohne.

geb. 28. 3, 1912 in Mittweida

Vorgang: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für den Obengenannten.

I. A

A. *Beck*

32

Reichssicherheitshauptamt Berlin, den 21. Juni 1941

IV C 2 Haft-Nr. S. 2175

1. JUN 1 1941
RECEIVED
COMMERCIAL
24 JUN 1941
I. R. I.

24 JUN 1941

An das

Konzentrationslager

- 14 d 11/ 4. 41 / Schm.-

Floßenbürg

Betr: Schutzhaftling Rudolf S a b a t

geb. 28. 3. 1912 in Mittweida,

Vorgang: ~~XXXXXX~~ FB vom 1. 4. 1941 - 14 d 11/4. 41/ Schm.-

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für den Obengenannten mit Stellungnahme zur Frage der Entlassung.

Im ~~Auf~~trage :

Im Auftrage : *Beckmann*

**Konzentrationslager Sachsenhausen
Kommandantur**

Pol.Abt.K.L.Sh./3.41.-Kö.

Oranienburg den 20.3.1941

Urschriftlich

Konzentrationslager Sachsenhausen					
Kommandantur					Usg.Nr.
27. III.					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

an die Kdr. des Konz.Lager, F l o s s e n b ü r g

zuständigkeitshalber weitergeleitet. Der Schutzh. wurde nach dem dortigen
K.L. überstellt.

Abgabennachricht wurde erteilt

Der Lagerkommandant.
I.A.

(Dannel)

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 12. Juli 1941

IV C 2 Haft-Nr. S. 2175

Konzentrations-Lager				
Mauthausen				
17. JUL 1941				
I	II	III	IV	V
		St. Schutz.	Bew.	Reg.

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Franz Rudolf S a b a t,

geb. am 28.3.1912 zu Mittweida,

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in F l o ß e n b ü r g

-14 d 11/6.41/Sch/Md.-

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird ~~erlassen~~ ^{probieren} aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten ~~zum Kasse~~ sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Überbringer Hofmeister - Jackson

(Dienststempel)



im Auftrage:

*Entschieden Nr. 114
Pangestellter am 22.7.41
Herrn*

62 R-Sch. on G.W. 111

Urächriftlich

an die
Kommandantur des Konz.- Lagers
F l o s s e n b ü r g

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						Ubg.Nr.
21. JUL. 1941.						
I	II	III	IV	V	VI	VII
1	2	3	4	5	6	7

zuständigkeitshalber weitergeleitet.

Der Lagerkommandant K.L.M.
i.A.

SS - Unterspürmführen und
Kriminaloberassistent.

br.

Floßenbürg, den 22.7.41

1. S. wurde heute entlassen.
2. RSHA.u.Stapo Dresden wurden verständigt.

Der Leiter der Pol.Abteilung
I.A.

Haupt-Scharführer

I.T.S. FOTO No. 622 Sd

7

FS Berlin Nr. 131179 22.7.43 1616

An Stapo Berlin.

Betrifft: Schutzhaft gegen 13 Haftlinge.

Bezug: Dprt.Bericht v. 6.7.43 IV C 2a 8610

Die Schutzhaft gegen die 13 Häftlinge wird hiermit
allgemein bis auf weiteres angeordnet.

Haftprüfungstermin 20.10.43

Mit der bereits erfolgten Überführung der Haftlinge in das
KL Ravensbrück und Buchenwald besteht Einverständnis. Sie
sind als Häftlinge der Stufe I mit Ausnahme der weibl.zu
führen. Auf Grund der eingereichten Formblätter werden die Vor-
gänge nunmehr aufgezeilt, so daß alle Nachtragsberichte stets im
einzelnen einzureichen sind, Dem KL Ravensbrück bzw. Buchenwald
ist noch nachträglich mitzuteilen, daß die Schutzhaft allgemein
angeordnet worden ist, so dass die Formblätter als alleinige
Schutzhaftunterlagen zu betrachten sind.

Mit meinem Rund Erl. vom 25.6.43 CdS und SD IV C 2 Allg.Nr.
656/42 g sind die Erl.v.17.12.42 und 23.3.43 ausdrücklich
aufgehoben worden. Ich bitte in Zukunft entsprechend zu verfahren.

RSHA IV C 2 Allgem.Nr. 42531

gez. Dr. Kaltenbrunner

Abschriftlich

dem Konzentrationslager W a r s c h a u

als Haftunterlage für den Obengenannten übersandt. Gleichzeitig
bitte ich um Übersendung eines Führungsberichtes.

I.A.

KOMM. BEANTW.				
16. APRIL 1944				
n.	II	IV	V	VI
1				

Abschrift.

Vorgeführt erscheint

Jean S a r a f i a n ,

Franzose,

ledig,

18.4.23 Toulon geb.

kath.

Mechaniker bei der Fa.Filter u.Mann SW 68

Vorstrafen: 6 Mon.Gef.

seit 20.3.42 in Deutschland

festgenommen am 27.3.43 wegen

Arbeitsbummelei.

Es trifft zu, daß ich bereits wegen Arbeitsvertragsbruch vom 13.3. bis 19.3. inhaftiert war. Ich meldete mich bei meiner Firma wieder zwecks Arbeitsaufnahme und wurde am selben Tage dort entlassen. Die Entlassungspapiere wurden nicht nicht ausgehändigt. Ich meldete mich am folgenden Tage beim Arbeitsamt. Da jedoch meine Entlassungspapiere dort noch nicht vorlagen, wurde ich nicht vermittelt. Ich habe mich an den folgenden Tagen in Berlin umhergetrieben und wurde dann am 27.3. festgenommen

gez. Jean Sarafian

A b s c h r i f t .

Reichssicherheitshauptamt. *Rab. Heim* Berlin-SW.11, den 27.7.1944
IV A6b Haft-Nr. S.20381.

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Jean S a r a f i n
geb. am 18. 4. 23 zu T o u l o n

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in W a r s c h a u

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bei der Staatspolizeileitstelle Berlin zu melden. Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Abschriftlich

der Staatspolizeileitstelle

in B e r l i n

zur Kenntnis übersandt.

Für neuerlichen Arbeitseinsatz im Reich bitte ich Sorge zu trage.

Im Auftrage:
gez. Förster

Beglaubigt:
gez. Unterschrift
Kanzleiangestellte.

I. T. S. FOTO No.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Berlin
IV 101-S. 2222/44 (IV6b1)

Berlin, den 4.9.1944

Abschriftlich

dem Konzentrationslager
F l o s s e n b ü r g

Konzentrationslager Flossenbürg				
Eintrag: - 9. SEP. 1944				
I	II	III	IV	V
1	2	3	4	5
6	7	8	9	10

zur gefl. Kenntnissnahme und weiteren Veranlassung übersandt.
Jean S a r a f i n wurde am 24.8.44 vom Konzentrationslager Dachau
dem dortigen Lager überstellt.

I.A.
Rossan

I. I. S. FOTO 100

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur Abt. II

Dachau 3/K, den 14.9.44

10

Urschriftlich

an die

Kommandantur des Konzentrationslagers

F l o s s e n b u r g

zur weiteren Veranlassung übermittelt. S. wurde am 24.8.44 nach
dort überstellt.

Konzentrationslager Dachau		Flossenburg	
Kommandantur		Abt. II	
Eingang: 17. SEP. 1944			
I	II	III	IV
1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12

Der Lagerkommandant:

i.A.,

Hnk

Kriminal-Sekretär.

K.

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

IV C 2 - H.Nr. S. 5364

Berlin SW 11, den
Dein-Albrecht-Straße 8

20. März

1940

4

Schutzhaftbefehl

Vor- und Juname: S e l l Hans
Geburtsdag und -Ort: 9.10.11 Stettin
Beruf: Arbeiter
Familienstand: ledig
Staatsangehörigkeit: RD.
Religion: evangelisch
Rasse (bei Nichtariern anzugeben): - - -
Wohnort und Wohnung: Stettin, Kurfürstenstr.7

wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — ~~St.~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen feststellungen durch sein — ~~st.~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~st.~~ — sich ungeachtet der Verwarnungen durch fortge-setzte unberechtigte Arbeitsverweigerung den Pflichten zu entziehen sucht, deren Erfüllung jedem Deutschen — besonders jetzt in der Kriegszeit — selbstverständliches Gebot ist.

gez.: H e y d r i c h

Beglaubigt:

Adrian

Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. S. 5364.

Bitte in der Antwort vorstehendes Gefäßregelchen und Datum anzugeben

An das

Konzentrationslager

in Flossenbürg

Berlin SW 11, den 14.10. 1940.

Deinungs- und Haftungsamt
Sprechstunde: 10.00 bis 12.00 Uhr
Kommandantur
Tag-Nr.
16. Okt. 1940
I. II. III. IV. V. VI.

Betr.: Hans Sell, geb. 9.10.11 Stettin

Vorg.: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für den Obengenannten.

Im Auftrage:

[Signature]

Reichssicherheitshauptamt

Berlin, den

22.

IV C 2 Haft-Nr. S. 5364

An das

Konzentrationslager

Floßenburg

Reichssicherheitshauptamt
Kommandantur
Tag-Nr.
29. SEP. 1941
I. II. III. IV. V. VI.

Betr.: Schutzhaftling Hans S e l l ,
geb. 9. 10. 1911 in Stettin,

Vorgang: ~~X~~ -PB vom 18.10. 40, -14 d 11/10.40/Sch./Tö.-

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für den Obengenannten mit Stellungnahme zur Frage der Entlassung.

Im Auftrage :

[Signature]

Ostheime Staatspolizei

Staatspolizeistelle Potsdam

II D 6353/38.

St. Nr.

Bitte in d. Antwort vorliegendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

An die
Kommandantur des K.-Lagers
in Sachsenhausen

Politische Abteilung

R. L. S.

Eingang: 15. AUG. 1941

geb. Nr.

Potsdam, den

11/1

Fernsprecher: Nr. 116

11. August

1941

2109418.

Konzentrationslager Sachsenhausen

Kommandantur

Eingang: 14. AUG. 1941

I	II	III	IV	V	VI

Für den Schutzhäftling Werner Seltmann, geb. am 31.12.1910 ist Haftprüfung angeordnet. Ich ersuche daher um Herreichung eines ausführlichen Führungsberichtes und um Äußerung, ob gegen ein eventl. Entlassung des Vorgenannten von dort Bedenken erhoben werden.

Konzentrationslager Flöbentberg					
Kommandantur				geb. Nr.	
13. SEP. 1941					
I	II	III	IV	V	VI

In Vertretung:

gez.: Dr. Husemann

Beglaubigt:



Kantleiangestellte

5.4.40

Flössenbürg

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft-Nr. S 1342.

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An das

Konzentrationslager

Sachsenhausen.

Berlin SW 11, den

3. Juli

1942.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorwahl 120040 - Fernvorwahl 126421

18

Kopf für Führungsbefehl
am 18/6 42

Betrifft: Schutzhaft Werner Seltmann, geb. 31.12.10 in Neuruppin.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes über den Obengenannten.

Konzentrationslager Sachsenhausen					
Kommandantur					
Eingang: 7 JUL 1942					
I	II	III	IV	V	VI

Politische Abteilung

R. L. S.

Eingang: 7. JULI 1942

geb. Nr.

Beachte:

fg 2x2

Kommandantur
des Konz.-Lag. Sachsenhausen

II/K8.

Urschriftlich

Konzentrationslager Flossenbürg									
Oranienburg, den 9.7.1942.									
Eingang: 13 JUL 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schiff	
Kom.	Pol.	Pol.	Pol.	Pol.	Pol.	bann	Op.	M.	

an die Kdtr. des Konz.-Lager,

F l o s s e n b ü r g

zur dortigen Erledigung weitergeleitet. S. wurde am 5.4.40 nach dort
überstellt.

Der Lagerkommandant:
I.A.

Sicherheitshauptamt
C 2 Haft-Nr. 8 1342

Berlin, den 16. März 43

An

das Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

Betrifft: Schutzhäftling Werner Seltmann, 31.12.10 Neuruppin

Bezug: Ohne.

Ich bitte ^{erzucht} um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Wip. Inwip. vom 19.8.43

Im Auftrage:

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
22. MRZ 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schiff	
Kom.	Pol.	Pol.	Pol.	Pol.	Pol.	bann	Op.	M.	



Beglaubigt:

L. J. J. J. J.
Kriegsgefangene

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. S. 1342.

Berlin SW 11, den 9. Dezember 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher 120040
2.2.11.43

26

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur					
19. DEZ 1943					
Eingang:	III	IV	V	VI	Sturm
I	II	III	IV	V	VI
Sturm	Sturm	Sturm	Sturm	Sturm	Sturm

die Staatspolizeistelle

P o t s d a m.

Betreff: Schutzhaft Werner S e l t m a n n, geb. 31.12.10
in Neuruppin.

Bezug: Bericht vom 10.11.43 - II Haft 6353/38 -

Der Schutzhaftbefehl gegen S e l t m a n n wird mit dem
11.11.1943, dem Tage seiner Einberufung zur Wehrmacht, aufge-
hoben.

Abschriftlich

dem

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r.



ausgegeben:

gestellt.

Bl.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. B, 15744

Berlin SM 11 den 13.2. 1942									
Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 16. FEB 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schuh	
1	2	3	4	5	6	bann	zfg.	h.	
1	2	3	4	5	6				

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Schutzhäftling Adalbert S i e k a

geb. am 3.4.00 zu Neumark

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in F l o s s e n b ü r g

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~zurück zum Heimatort~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Mitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.



(Dienststempel)

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Ohne Mittel. *[Handwritten initials]*

Gutschein Nr. 215
ausgestellt am 18.2.42

Hauptsturmführer

I.T.S. FOTO No. 1456-62

8. 4. 42
Flossenbürg,

1942 .U

8. 4. 42
1. S i e k a wurde heute am entlassen.
 2. RSHamt und Stapo Innsbruck wurden verständigt.
 3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Neumark-Dunajec wurde ihm ausgehändigt.

Wittler

W - Schütze

LLS FOTO No. 115e-24

IV C 2 Haft-Nr. S. 2755

Berlin SW 11, den 2. April 1941

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur					Ibg.Nr.	
8. APR 1941						
I	II	III	IV	V	H	
1	2	3	4	5	6	7

Karl S i t t i g ,

geb. am 3. 1. 1901 zu Kulmbach.

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in F l o ß e n b ü r g

-14 D 11/12.40/ Sch.-/Fe.-

zum 20. April 1941

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhaftling wird ~~probestweil~~ aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten ~~XXXXXX~~ sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhaftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei ~~XX~~-stelle hat Abschrift erhalten.

(Dienststempel)



im Auftrage:

[Handwritten signature]

Gutschein Nr. 81 ausgestellt
am 19. April 1941

H - O stuf.

I.T.S. FOTO No. 19 se-S

Floßenburg, den 20.4.41

1. S i t t i g wurde heute entlassen.
2. RSHA.u.Stapo Leipzig wurden benachrichtigt.

Der Leiter der Pol. Abteilung
I.A.

[Signature]
H-Hauptscharführer

I. T. S. FOTO No.

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 10. November 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: Ortswahl 120040 - Fernwahl 120421

IV Q 2 Haft-Nr. S. 12 866

Bitte in der Antwort vorliegendes Gefährlichkeits- und Detektiv-Verzeichnis anzugeben

Konzentrationslager Flossenbürg

Commandantur S. S. Prag

Eingang: -2. 12. 1943

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII

aus dem Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g .

Betrifft: Schutzhaft Franz S m i d , geb. 28.3.1894 in Alt-Laak.

Bemerkung: Ohne.

Auf Veranlassung von Gauleiter Dr. Rainer hat Amtschef IV -- H-Gruppenführer Müller -- die Entlassung des S m i d angeordnet. Ich hebe daher, sofern keine besonderen Gründe dagegensprechen, den Schutzhaftbefehl gegen den Obengenannten vom 1.12.1943 auf.

Ich bitte, S. zwecks Arbeitsweissens im Reich den für den dortige Lager zuständigen Arbeitsamt zur Arbeitsvermittlung zu melden und zum angeführten Zeitpunkt nach seiner neuen Arbeitsstelle zu entlassen.

Die Entlassung bitte ich, mir und dem Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Volges zu melden.

In Auftrag

Antenich

da nach dem neuen Ermittlungsergebnis die Schuld des S. weniger bedeutend ist.

21.

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 18. November 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Ansprechst.: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 120421

IV C 2 Haft-Nr. S. 12 800

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandantur S. 2. Prag

Ausgang: - 2. 1943

I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Don-	Schth
						bann	Op.	x.

das Konzentrationslager

F l o ß e n b ü r g .

Betrifft: Schutzhaft Franz S m i d , geb. 28.3.1894 in Alt-Laak.

Bezug: Ohne.

Auf Vorstellung von Gauleiter Dr. Rainer hat Amtschef IV -- Gruppenführer Müller -- die Entlassung des S m i d angeordnet, Ich hebe daher, sofern keine besonderen Gründe dagegensprechen, den Schutzhaftbefehl gegen den Obengenannten zum 1.12.1943 auf.

Ich bitte, S. zwecks Arbeitseinsatz im Reich dem für das dortige Lager zuständigen Arbeitsamt zur Arbeitsvermittlung zu melden und zum angeführten Zeitpunkt nach seiner neuen Arbeitsstelle zu entlassen.

Die Entlassung bitte ich, mir und dem Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Veldes zu melden.

Im Auftrage:

Antemich

da nach dem neuen Ermittlungsergebnis die Schuld des S. weniger bedeutend ist.

Bl.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. S 12800

Berlin, den 4.12.1942

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Gang: 10. 12. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	San-	Schul-	
						bann	ität		

An

das Konzentrationslager

Betrifft: Schutzhaftling Franz Smid, geb. 28.3.94 Altlak.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für den Obengenannten.

gültig eingereicht
14/12. 42

Im Auftrage:
gez. Oberstadt.



Beglaubigt:
Bege
Kanzleigestellte.

Enkl. 8.12.43

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. S.12800.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszahlen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 7. Februar 1944.

Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421
z.Z. Prag

13

An

das Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g .

Betrifft: Schutzhaft Franz S m i d, geb. 28.3.94.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.11.43

Ich ersuche um Mitteilung, wann S m i d aus der Schutzhaft entlassen worden ist.

Im Auftrage:
gez. D i d i e r .

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Gang: 13. FEB. 1944									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	San-	Schul-	
						bann	ität		



Beglaubigt:
Leck
Kanzleigestellte.

Bl.
L.T.S. FOTO No. 2652-32

~~Politische Abteilung~~
Politische Abteilung

Flossenbürg, den 15.2.1944

Urschriftlich zurück.

Franz S m i d wurde am 8.12.43 entlassen.

Der Lagerkommandant K.L.Flo:
I.A.

Kriminalsekretär.

am 15.2.44

Kanitz

D. d. Adler

I.T.S. FOTO No. 2658-57

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 5. Dezember 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

IV C 2 Haft-Nr. S. 5962
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr: Schutzhäftling Karl Smiller, geb. 5.6.86 in Stankau,

Die gegen den Obengenannten verhängte Schutzhaft wird hiermit auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD aufgehoben.

Der Häftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich sofort bei der für seinen Wohnort zuständigen nächsten Dienststelle der Staatspolizei zu melden.

Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze eigener Barmittel ist.

Die Entlassung ist durchzuführen, sofern ärztlicherseits keine Bedenken erhoben werden.

Die durchgeführte Entlassung ist anzuzeigen.

Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Nachricht erhalten.

Im Auftrage :




Handwritten signature

L.T.S. FOTO No. 2858-52

Flossenbürg, 10.12.41

1. S m i l l e r wurde heute am 10.12.41 entlassen.
2. RSHamt und Stapol.Prag wurden verständigt.


H. Schütze

L.I.S. FOTO NO. 28.52-57

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 1200 40 · Fernverkehr 1264 21

1342
5. Dezember 1941

IV C 2 Haft-Nr. S. 6411

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

10

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr: Schutzhäftling Jaroslav Smitter, geb. 5.6.15
in Taus,

Die gegen den Obengenannten verhängte Schutzhaft wird
hiermit auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei
und des SD aufgehoben.

Der Häftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich
sofort bei der für seinen Wohnort zuständigen nächsten
Dienststelle der Staatspolizei zu melden.

Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu über-
nehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze eigener
Barmittel ist.

Die Entlassung ist durchzuführen, sofern ärztlicher-
seits keine Bedenken erhoben werden.

Die durchgeführte Entlassung ist anzuzeigen.

Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Nachricht
erhalten.

Im Auftrage :



Handwritten signature

A.T.S. FOTO No. 275e-52

Handwritten initials

Flossenbürg, 11.12.41

1. S m i l l e r wurde heute am 11.12.41 entlassen.
2. RSHamt und Stapol. Prag wurden verständigt.

M. Wilmann
H-Schütze

I. T. S. FOTO No. 2752-52

Reichssicherheitshauptamt

S6768

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den

Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: 120040

Konzentrationslager Dachau

Commandantur

Tg. Nr. - 3. FEB. 1941

Kdt.	Ad.	I	II	III	IV	V	W. I.

Dachau

An das

Konzentrationslager

Betr.: Kurt Springefeld, geb. 11.6.19.

Vorg.: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für den Obengenannten.

Abteilung III

Eingang: 4 FEB 1941

Tg. Nr.:

Im Auftrage:

Beckmann

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. S. 6768

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den

26. Mai

1941

Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: 120040

Konzentrationslager Dachau

Commandantur

Tg. Nr.

30. MAI 1941

Kdt.	Ad.	I	II	III	IV	V	W. I.

An das

Konzentrationslager

Betr.: Kurt Springefeld,
geb. 11.6.19 in Birmeritz.

Vorg.: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes unter gleichzeitiger Stellungnahme zur Frage der Entlassung.

Im Auftrage:

Beckmann

Abteilung III

Eingang: 30. MAI 1941

Tg. Nr.:

19

22

Reichssicherheitshauptamt Berlin, den 26. 7. 42
IV C 2 Haft-Nr. S 6768

An das

Konzentrationslager Dachau

Betr: Schutzhaftling Kurt Springefeld,
geb. 11. 6. 1919

Vorgang: Ohne . -RB von

Abteilung III

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für
den Obengenannten mit Stellungnahme zur Frage der Entlas-

Konzentrationslager Dachau									
Kommandantur									
1 - MRZ. 1942									
KdL									

F.A. Oberstad

Wt

23

Reichssicherheitshauptamt Berlin, den 18.8.42
IV C 2 Haft-Nr. S 6768 20. AUG. 1942

An

das Konzentrationslager

Dachau

26

Betrifft: Schutzhaftling Kurt Springefeld, geb. 11.6.19
Pirnenitz.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für
den Obengenannten.

Im Auftrage:
gez. Oberstad t.

Beglaubigt:
Kanzleiangeestellte.

Abteilung III	
Eingang: 21. AUG. 1942	
Zsg. Nr.: _____	

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. S 6768

Konzentrationslager Flossenbürg									
Befehlshaber									
Eingang: 21. Dez 1942									
IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII
Stütz	Stütz	Stütz	Stütz	Stütz	Stütz	Stütz	Stütz	Stütz	Stütz
Stütz	Stütz	Stütz	Stütz	Stütz	Stütz	Stütz	Stütz	Stütz	Stütz

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg
Dachau

29

Betrifft: Schutzhäftling Kurt Springefeld, geb. 11.6.19
Birnenitz.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

bleibt nach Lohr 24
Im Auftrage:
Geg. Oberstadt.



Beglaubigt:

Beise
Anzeleiangestellte.

IV C 2 Haft-Nr. S 6768

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 24. JUN 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Wach	Schul	sonst.
Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Kurt Springefeld

geb. am 11.6.19 zu Birmenitz

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in

Flossenbürg

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden Wehrtag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden. sofort bei der Stapo Linz zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — trägt der Häftling — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Die Entlassungsanordnung ergeht wegen bevorstehender Einberufung zur Wehrmacht.



Im Auftrage:

Ant. Schmidt

Ohne Mittel.
Gutschein Nr. 487
ausgestellt am 28.6.43

I. T. S. FOTO No. 4352-5

Flossenbürg, 28.6.43

1. Springefeld wurde heute entlassen.
2. RSHamt und Stapo Linz sind benachrichtigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Linz/Donau wurde ihm ausgehändigt.

[Handwritten Signature]
SS-Schütze

43
I. T. S. FOTO No. 52-57...

22

Sprech- Schreib- Funk- Blinksprach

Durch die Nachr. ...	Kommandantur										Befördert																								
	Eingang: Nachr.-Stelle 25. JAN 1943										an Tag Zeit durch Rolle																								
	<table border="1"> <tr> <td>I</td><td>II</td><td>III</td><td>IV</td><td>V</td><td>VI</td><td>Sturm</td><td>Gen-</td><td>Stabs</td><td>Tr.</td> </tr> <tr> <td>Stabs</td><td>Stabs</td><td>Stabs</td><td>Stabs</td><td>Stabs</td><td>Stabs</td><td>Stabs</td><td>Stabs</td><td>Stabs</td><td>Stabs</td> </tr> </table>										I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Gen-	Stabs	Tr.	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>Für die Richtigkeit</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>Funkstellenleiter</p> </div>				
	I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Gen-	Stabs	Tr.																									
Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs																										
Dermerke:																																			
Angenommen oder aufgenommen																																			
von		Tag		Zeit		durch																													
Berlin		25.1.		1710		Tell																													

BERLIN NUE NR 15530 25.1. 43 1705 = GR =

Abfendende Stelle

Zeit:

Dringlichkeits-
Vermerk

Sprech-
Anschluß:

AN KL. FLOSSENBUERG =

BETR: SCHUTZHAFTLING SZEZUDLIK WLADIMIERZ, GEB. 11.8. 24

DABROWKA-POLSKA.-

BEZUG: OHNE.-

ICH BITTE UM UEBERSENDUNG EINES FUEHRUNGSBERICHTS FUER DEN
OBENGENANNTEN. =

RS HA IV C 2 HAFT NR. 2956/ 1825/ 40 KLEIN G

- GEZ. KETTENHOFEN RA +

Handwritten note:
Kettenhofen
Kettenhofen

Handwritten note:
Kettenhofen
Kettenhofen

Reichsficherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. 2956/1825/4og - 9

Berlin SW 11, den 28. Juni 1943

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: -3. JUL 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schiff	
Abt.	Abt.	Schiff.	Verw.	Regt.	Schul.	bann	Cl.	M.	

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Wladimierz S z c z u d l i k

geb. am 11.8.24 zu Dabrowka-Polska

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in F l o s s e n b ü r g

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei ~~dem Kommandeur d. Sipo u. d. SD~~ dem Kommandeur d. Sipo u. d. SD Krakau zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~trägt der Häftling~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Ohne Mittel.
Gutschein Nr. 494
ausgestellt am 12.7.43

Hauptsturmführer

I. T. S. FOTO No. 9058-5

Flessenburg, 12.7.43

1. S z c z u d l i k wurde heute entlassen.
2. RSHA., Stapo Kattowitz u. Kommandeur d. Sipo u. d. SD Krakau sind benachrichtigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Krakau wurde ihm ausgehändigt.


H-Schütze

I.T.S. FOTO No 905e-s2

AbschriftF e r n s c h r e i b e n

FS.Nr. 4722 + Bln. Nue. 47 708 20.3. 17.00 Uhr - Th. -

An

Stl. München

Betr.: Schutzhäftling Waclaw S z y m c z a k , geb.
2.12.20 in Schadek.-

Vorg.: Bericht vom 10.2.42 81204/41 II D.

Der Og. ist unter Ausfertigung der üblichen Überweisungspapiere
in das KL. Flossenbürg zu überstellen.

Nach 1 Jahr ist er zu entlassen, sofern nicht besondere Beden-
ken entgegenstehen. - Das KL. ist hierauf unter Benennung des
Trägers der Rückreisekosten ausdrücklich hinzuweisen. Die Ent-
lassung bitte ich zu gegebener Zeit anzuzeigen.

RSA. IV C 2 H.Nr. S 11875 - I.A. gez. Oberstadt Pol. +

DC-SB-Ordnung
Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b Haft-Nr. S.16 432.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 11. April 1944.
Dring-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040
Z.Z. Prag

An
den Reichskommissar für die Festigung des
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -

z.Z. S c h w e i k e l b e r g
=====
Post Vilshofen/Ndb.

Betrifft: Schutzhaft Hle Henryk S a w i c k i, geb.
14.7.17 in Golkowo.

Bezug: Dort. Schreiben vom 7.3.44 -II/182 601/43 Gr/Wa.-

Der Lagerkommandant des A-Sonderlagers Hinzert hat über
S a w i c k i unterm 15.2.1944 folgenden Führungsbericht ab-
gegeben:

"Der Schutzhäftling Henryk S a w i c k i, geb. am 14.7.1917
in Golkowo, befindet sich seit dem 19.8.1943 im hiesigen Lager -
Sonderabteilung für Eindeutschungsfähige. Er ist körperlich und
geistig gut veranlagt. Die ihm übertragenen Arbeiten hat er zu-
friedenstellend ausgeführt. Seine Haltung und Führung sind gut.
Charakterliche Nachteile konnten bisher nicht festgestellt wer-
den. S a w i c k i ist einverträglicher Häftling und bei seinen
Kameraden anerkannt. Er hinterläßt einen allgemeinen frischen
und sauberen Eindruck. S. bittet, eingedeutscht zu werden und
beabsichtigt, nach erfolgter Haftentlassung als Freiwilliger in
die Wehrmacht einzutreten.

Gegen eine Eindeutschung werden von hier aus Bedenken nicht
erhoben."

Die Entlassung des S a w i c k i aus dem A-Sonderlager
Hinzert kann jederzeit erfolgen.

Laut Schreiben des Höheren A- und Polizeiführers VII in
München -- Beauftragter des Reichskommissars für die Festigung
deutschen Volkstums -- vom 5.11.1943 soll S. nach seiner Ent-
lassung aus dem A-Sonderlager Hinzert in das Durchgangslager
Kochel, Hindenburgstraße 44 1/3, überstellt werden.

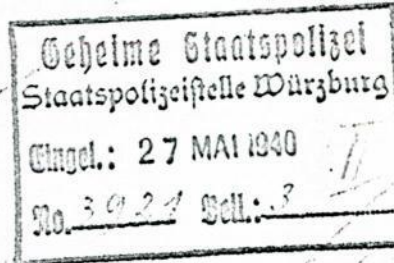
Ich bitte um Mitteilung, wann und ob die Überstellung
dorthin erfolgen soll.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Ein. 19. APR. 1944	Entl. - 29.
Akt.-Zch.: 182 601/43	

Im Auftrage:
St e r.
Beglaubigt:
[Signature]
[Stempel: Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei, Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums, Amt für die Festigung deutschen Volkstums, Berlin, 11. April 1944]

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
IV-C 2 Haft-Nr. S.5750.

Berlin, den 21.5. 1940



An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizei - ~~xxxxx~~ - stelle

Würzburg.

Betr.: Stanislaw Sciupider, geb. im Mai 1913.

Vorg.: Bericht vom 6.5.40 - II E - 3921/40 -

Anlg.: - 3 -

Ich ordne gegen S c i u p i d e r die Schutzhaft an.

Ein Abdruck der beiliegenden Schutzhaftbefehle ist dem Schutzhäftling erforderlichenfalls nach Vervollständigung der Personalien gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

Ich ersuche, den Schutzhäftling in das Konz.-Lager ~~Sachsenhausen~~ *Dachau* zu überführen.

Ein Abdruck dieses Erlasses, eines Schutzhaftbefehls, Bericht und Überführungsvordruck sind mitzugeben.

Als nächsten Schutzhaftprüfungstermin setze ich den 21.8.40 fest.

gez. H e y d r i c h



Beglaubigt:
Kanzleiangeh. *[Signature]*

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Stanislaw S c i u p i d e r.
Geburtstag und -Ort: Mai 1913.
Beruf: Landwirtschaftlicher Arbeiter.
Familienstand: verh.
Staatsangehörigkeit: Polen.
Religion: kath.
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):
Wohnort und Wohnung: Gerichtsgefängnis Kitzingen.
wird in Schutzhaft genommen.

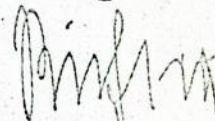
Gründe:

Er ~~—Stex—~~ gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein ~~—XHX—~~ Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er ~~—fexx—~~

durch ausgeprägte Faulheit und Widersetzlichkeit die Arbeit sabotiert und durch sein Verhalten auch seine Landsleute nachteilig beeinflusst.

gez. H e y d r i c h

Beglaubigt:



Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b Haft-Nr. S.18145

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

BERLIN SW 11, den 3.11.44
 Prinz-Albrecht-Strasse 8
 Fernsprecht Ortsverkehr 12 00 40 - Fernverkehr 12 04 21

194

An

den Reichskommissar für die Festigung
 deutschen Volkstums - Stabshauptamt -

z.Z. Schweiklberg Post Vilshofen.
 =====

Betrifft: Ukrainer Stefan S e n k i w, geb.15.5.10.

Bezug: Dort. Schreiben vom 15.6.44 - II/177 985/43 Gr/Wa.

S e n k i w wurde gemäß dortigem Schreiben vom 19.6.43 am
 10.6.1944 an den Höheren H- und Polizeiführer Elbe in Dresden,
 Devrientstraße 2, übersellt.

Im Auftrage:

1. B r s t e r

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

Bl.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 1 NOV. 1944	Anl. 2 Dr.
Rht.-Jdn.: 144 985/43	

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 3. Mai 1944
 Prinz-Albrecht-Straße 8
 Fernsprecher: 120040

- IV B 2 b - 7497/43 -

Mitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
 anzugeben

W. V.					
-------	--	--	--	--	--

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Schweiklberg

Post Vilshofen

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Empf. 22. MAI 1944	Antl.: - 20
Akt.-Jch.: 187 165/44	

Betrifft: Den Fremdvölkischen Josef Swornog, geb. 1.1.24 in
 Strezelc-Male.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der Fremdvölkische hat sich im 4-Sonderlager Hinzert bewährt. Gegen seine Eindeutschung bestehen keine Bedenken. Unter Bezugnahme auf das hier in Durchschrift vorliegende Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes-4 vom 18.4.1944 wird um Mitteilung an das hiesige Referat IV A 6 b gebeten, welchem Höheren 4- und Polizeiführer Swornog zugeführt werden soll.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

II D H.Nr. T 1474

Berlin SW 11, den 6.11.
Dein.-Albrecht-Straße 8

2
19 39

4

5442

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname:

Kurt Tilch

Geburtsdag und -Ort:

27.5.18 Breslau

Beruf:

Arbeiter

Familienstand:

led.

Staatsangehörigkeit:

RD

Religion:

ev.

Rasse (bei Mischlingen anzugeben):

Wohnort und Wohnung:

Kiel-Diedrichsdorf, Eichenbergskamp
5/7

wird in Schutzhaft genommen

Gründe:

Er — ~~SKK~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~SKK~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~SK~~ — seiner Dienstverpflichtung nur in ungenügendem Maße nachkommt und sich der Arbeit, die von ihm wie von jedem deutschen Volksgenossen insbesondere in der Kriegszeit zu fordern ist, ohne Rücksicht auf die Volksgemeinschaft zu entziehen versucht.

gez. Heydrich

Beglaubigt:

Heinrich
Kanzleiangehörige.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. T 1474

19 17
Berlin, den 22.11.40



An das

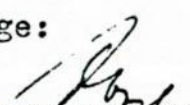
Konzentrationslager

Flossenbürg.

Betrifft: Schutzhaft Kurt Tilch, geb. 27.5.18 Breslau.

Ich ersuche über die Führung des Obenge-
nannten unter Berücksichtigung seines Gesamtverhaltens
zu berichten.

In Auftrage:



KONZENTRATIONSLAGER						
Remmerberlet						
26. JUN. 1941						
I	II	III	IV	V	VI	

27 25.

Reichssicherheitshauptamt Berlin, den 24.6.1941

IV C 2 H.Nr. T 1474

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Kurt Tilch, geb. 27.5.18 Breslau.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
für den obengenannten Häftling .

Im Auftrage:

Schurz

Th

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt

Berlin SW 11, den 18. Juli 1941

B.-Nr. IV C 2 105 Haft-Nr. T 1474

29

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Kurt Tilch

geb. am 27.5.18 zu Breslau

hpf

27

An

Den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhäftling wird — ~~erhalten~~ — aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist ~~mit der Auflage~~ zu entlassen, ~~da die auf ihn gesetzten Auflagen nicht erfüllt sind.~~

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~des Häftlings~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Mitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-~~stelle~~ hat Abschrift erhalten.

(Dienststempel)

Im Auftrage:

Holtmann

Zutreffen Nr. 125
ausgestellt am 30.7.41

Holtmann
44- Hstuf.

27

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den

23. Juli 1941

Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: Ortsvorwahl 120040 - Fernvorwahl 126421

IV C 2 H.Nr. T 2632

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An das

Konzentrationslager
Flossenbürg.

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur					
JUL 1941					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

Betrifft: Schutzhaft Georg Tomandl, geb. 20.10.07 Sedlitz.

Der Schutzhaftbefehl gegen T. wird im Hinblick auf den Todesfall seiner Ehefrau aufgehoben. Die Staatspolizeileitstelle Prag ist angewiesen worden, T., der sich zurzeit in Taus aufhält, aus der Schutzhaft zu entlassen und den Tag der Entlassung nach dort mitzuteilen.

Im Auftrage:

gez. Woltersdorf

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.



*11.6.41 III in IV für Tomandl
für gef. Rückkehrung
3. d. Oktober
D. Jepsen*

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft - Nr. T 5428

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg

Konzentrationslager Flossenbürg	
Kommandantur	
-6. FEB 1944-	
I.	II.

26. Januar 1944

20

Betrifft: Schutzhäftling Leonhard Turiaux, geb. 10.6.21 in Verlautenheide.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für den Obengenannten.

Im Auftrage:

gez. K r a b b e

zur Weiterleitung nach Prag

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.



Flossenbürg
III Az.: 14 d 10/Be.

Flossenbürg

3. März 1944

Sch.H. Leonhard Turiaux, geb. 10.6.21 zu Verhau
Dort.Schr.v. 26.1.44. IV C 2 Haft-Nr. T.5428. tenhe
Keine.

das
Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n, z.Z. Prag.

letzte Führungsbericht für den Schutzhäftling Leonhard Turiaux, wurde am 12.4.43 für die Stapo.Köln erstellt.

Gebessert.
Im Durchschnitt.
- - -
Keine.

Seit der letzten Beurteilung ist im Gesamtverhalten des Schutzhäftlings Turiaux ein guter Fortschritt zu verzeichnen. ist anzunehmen, daß T. den Weg zur Besserung endgültig gefunden hat. Wenn eine Einberufung zur Wehrmacht möglich ist, kann eine Entlassung schon heute befürwortet werden.

Der Lagerkommandant K.D.Flo.

7-Obersturmbannführer.

An das
Konzentrationslager

in F l o s s e n b ü r g,

abschriftlich zur Kenntnisnahme übersandt. Ich bitte, T. bei Eingang des Einberufungsbefehls sofort nach dem Gestellungsort in Marsch zu setzen und mir und der einweisenden Stapo-Stelle den Entlassungstag mitzuteilen.

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: -9. JUL. 1944									
I	II	III	IV	V	VI	Stapo	San-	Schul-	
						bann	lit.		
Wd.	Wd.	Wd.	Wd.	Wd.	Wd.	Wd.	Wd.	Wd.	Wd.

Im Auftrag:

[Handwritten signature]

3. Hkte

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b (IV C 2 alt) T 5428

Prag, den 4. Juli 1944.

An die
Staatspolizeileitstelle
K ö l n .

Betrifft: T u r i a u x Leonhard, geb. 10.6.21 in Verlautenheide.

Bezug: Dort. Bericht vom 15.5.44 - IV 6 B - 690/43.

Obengenannter soll entlassen werden, sofern seine Einberufung zur Wehrmacht gesichert ist. Ich bitte daher mit den zuständigen WEK. wegen der Einberufung in Verbindung zu treten und die Übersendung eines Einberufungsbefehls an das KL. Flossenbürg zu veranlassen. Mit dem Eingang des Befehls im KL. wird die Schutzhaft aufgehoben.

RSHA. IV A 6 b (IV C 2 alt) T 5428 i.A. gez. Krabbe, ROI.

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 3.12. 1941

IV C 2 Haft-Nr. T 2640

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Peter Tuswald

geb. am 17.6.97 zu Trus

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg:

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhäftling wird — ~~perbarm~~ aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~gegen~~ ^{gegenüber} ~~Widerstand~~ ^{Widerstand} ~~der~~ ^{der} ~~Staat~~ ^{Staat} ~~polizei~~ ^{polizei} ~~behörden~~ ^{behörden} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Wohnort~~ ^{Wohnort} ~~zu~~ ^{zu} ~~melden~~ ^{melden} sofort bei der Staatspolizeileitstelle in Prag zu melden.
Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~trägt der Häftling~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Mitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Die Entlassung erfolgt auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD.

(Diensttempel)

Im Auftrage:

hi

U. S. PHOTO No. 62 T-2

Flossenbürg, den 20.12.41

Er wurde heute am 20.12.41 nach Taus entlassen.
RSHAmt sowie Stapo Prag sind verständigt.

Heck.
H Unterscharführer

I. T. S. FOTO Nr. 02 1-2

DC- SB- Ordner
Reichssicherheitshauptamt

IV 100-3-1 10 558

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

BERLIN SW 11, den 8. Feb. 1945 1945
Prinz-Albrecht-Strasse 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 12 00 40 • Fernverkehr 12 64 21

An den
Herrn Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schneikiberg Post Vilshofen Adby.

Betrifft: Pole Zygmunt Watterka, geb. 27.8.1914.

Bezug: Dort. Schrb. vom 9.1.45 - I -177 795/43 - Ia.

Hiesige Akte durch Feindeinwirkung vernichtet. Bitte daher
um Übermittlung je einer Abschrift der dortigen Schreiben in dieser
Angelegenheit.

Im Auftrage:
gez. Krabbe.

Beglaubigt: .

[Handwritten Signature]
Kanzleiangest.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 20 FEB 1945	Ank. <i>[Handwritten]</i>
Zahl.-Jahr: <u>177 795/43</u>	
<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>	

re

312/86357/4388

Gefangenschaft

14

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 26. Juli 1943

IV C 2 Haft-Nr. Sch. 12042

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: - 1. AUG. 1943									
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X

Michael Schamotta

geb. am 18.7.1914 zu Juschkiwo

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Auf Anordnung des RF-H und ChdDtPol wird der

~~Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhaftling~~ aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist ~~zu entlassen~~ zu entlassen. ~~Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhaftling~~

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten ~~zu übernehmen~~ sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhaftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei ~~hat~~ Stelle hat Abschrift erhalten.

Ich bitte, Schamotta bei der Entlassung strengstens zu warnen und dem für das dortige Lager zuständigen Arbeitsamt zur neuerlichen Arbeitsvermittlung zu überstellen.



Im Auftrage:

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: **Willi Schapals**
Geburtsdag und -Ort: **18.3.12 Schlessen**
Beruf: **Bürohilfe**
Familienstand: **verh.**
Staatsangehörigkeit: **RD. (Memelländer)**
Religion: **evgl.**
Rasse (bei Nichtariern anzugeben): **—**
Wohnort und Wohnung: **Pagrien Heydekrug**
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er ~~ist~~ gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein ~~Ver~~ Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er ~~ist~~ dadurch, daß er bis zur Rückgliederung des Memelgebietes an das Reich für die litauische Staatssicherheitspolizei gegen Entgelt Spitzeldienste leistete, zu der Befürchtung Anlaß gibt, er werde sein staatschädigendes Verhalten fortsetzen.

gez. **Heydrich**

Beglaubigt:



Kanzleiangeestellte

I. T. S. FOTO No.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - Haft Nr. Sch 6528

29
Berlin, den 31. Oktober 1940

Reichssicherheitshauptamt	
Komm. Nr.	Bg. Nr.
6. NOV. 1940	
I	II
1	2

31

F l o s s e n b ü r g
=====

An das

Konzentrationslager

Betr.: Schutzhaft Willi Schapals, geb. 18.3.12 in Schlassen

Bezug: ohne

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts
für den Obengenannten.

Im Auftrage:

Handwritten signature

Sch

Ru.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Sch 6528

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An das

Konzentrationslager

34
Berlin SW 11, den 3. März 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

Konzentrationslager Flossenbürg	
Komm. Nr.	Bg. Nr.
1. März 1941	
I	II
1	2

F l o s s e n b ü r g
=====

Betr.: Schutzhaft Willi Schapals, geb. 18.3.12 Schlaszen.

Bezug: ohne.

Ich bitte um Übersendung eines neuerlichen Führungsberichts
für Schapals. Stapo Tilsit befürwortet bereits seit längerer Zeit
die Entlassung. Die Ehefrau mit ihren 4 Kindern im Alter von 2 - 8
Jahren befindet sich in ziemlich bedrängter Lage. Die ordnungsmäßige
Bearbeitung des 12 Morgen großen Grundstücks ist ihr nicht möglich.

Im Auftrage und Chef der Kanzlei
gez. F. ... Beglaubigt:



Kanzleiangestellte

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. Sch 6528

Berlin, den 22. Sept. 1941

37	
Konzentrationslager Flossenbürg	
Kompagnie	Tag.Nr.
27. SEP. 1941	
A	B
C	D
E	F
G	H
I	J
K	L
M	N
O	P
Q	R
S	T
U	V
W	X
Y	Z

Flossenbürg

An das Konzentrationslager

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Willi Schapals, geb. 18.3.12 Schlaszen.

Im Auftrage:

Hein

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. Sch 6528

Berlin SW 11, den 29. Oktober 1941

42

Konzentrationslager						
Kommandantur						
3. NOV. 1941						
I	II	III	IV	V	VI	VII

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Willi Schapals
geb. am 18.3.12 zu Schlaszen

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

zum 9.11.41

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~trägt der Häftling~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Entlassung wird am 9.11.41 durchgeführt. Schapals wohnt im Heydekrug. Endstation der Fahrt ist Heydekrug. Sch. ist mittellos. Fahrt über 800 Kilometer. Schnellzug muss benutzt werden, weil Sch. unnötig auf den Umsteigebahnhöfen herumlungert, wenn er Personenzüge benutzt.

Der Leiter der Politischen-Abteilung

G tschein Nr. 180
ausgestellt:
Flossenbürg, den 10.11.41

[Handwritten signature]
Kriminal-Sekretär

Sch

I. T. S. FOTO No. 832-Sch

*-Hauptsturmführer

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

II D - Sch 7004

Berlin SW 11, den 21. November 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8

4

56 18

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Herbert Scheibbe
Geburtstag und -Ort: 26.4.17 Berlin
Beruf: Arbeiter
Familienstand: ledig
Staatsangehörigkeit: RB.
Religion: evgl.
Rasse (bei Nichtariern anzugeben): ———
Wohnort und Wohnung: ohne feste Wohnung
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — ~~ist~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~ist~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~ist~~ — dringend verdächtig ist, sich homosexuell zu betätigen und damit die zur Erhaltung der Volksgesundheit ergangenen Anordnungen zu sabotieren.

gez. Heydrich



Beurlaubt:

Schneider
Kanzleiangestellte

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - Haft Nr. Sch 7004

Berlin, den 20.12.40

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur					
23. DEZ. 1940					
L	II	III	IV	V	SS

F l o s s e n b ü r g

An das

Konzentrationslager

Betr.: Schutzhaft Herbert Scheibe, geb. 26.4.17 Berlin

Bezug: ohne

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts
für den Obengenannten.

Im Auftrage:
gez. Didier

Beglaubigt:

Heinrich
Kanzleiangestellte
Sch



Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. Sch 7004

Berlin, den 11. Juni 41

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur					
16. JUN. 1941					
L	II	III	IV	V	SS

An das Konzentrationslager

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Herbert Scheibe, geb. 26.4.17 Berlin.

Im Auftrage:
gez. Didier

Beglaubigt:

Heinrich
Kanzleiangestellte



Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Sch 7004

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
angeben

An das

Konzentrationslager

Berlin SW 11, den 19. Aug. 1941
Dring-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 1200 40

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						
21. AUG. 1941						
I	II	III	IV	V	VI	
614						

Flossenbürg

=====

Betr.: Schutzhaft Herbert Scheibe, geb. 26.4.17 Berlin.

Bezug: Mein Erl. v. 11.6.41.

Ich ersuche um umgehende Erledigung.

Im Auftrage des Reichsministers des Innern:

gez. Dr. ...



angestellte

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. Sch 7002

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

13. März 42

Eingang: 27. MRZ. 1942

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Herbert Scheibe, geb. 26.4.17 Berlin.

Im Auftrage:

gez. Didier

Beauftragter:

Kanzleigestellte



3-4 40 Flossenbürg

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Berlin
U. Aht. VC2a Sch. 19

Berlin, den 7. Mai 1942

Eingang: 11. MAI 1942

Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandantur

Kommandantur

des Konzentrationslagers

in Sachsenhausen b. Oranienburg

Betrifft: Schutzhäftling .. Herbert S c h e i b e ..
.. 26.4.17 Berlin geboren ..

Ich habe auf Weisung des Reichssicherheitshauptamtes die
weitere Schutzhaft gegen S c h e i b e
zu prüfen und bitte um Mitteilung, wie Sch. sich im Lager geführt
hat sowie um Äußerung zur weiteren Haft. Ist Sch. in der Lage,
etwaige Rückreisekosten selbst zu tragen?

Im Auftrage:

Rumm



Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. Sch 7002

Berlin, den

30. Sept. 42

21

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Herbert Scheibe, geb. 26.4.17 Berlin.

Eingang: - 7. OKT 1942									
Ia	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schulh.	
Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.

Im Auftrage:

gez. Didier

Beglaubigt:

Blumeder
Kanzliangestellte

Frankfurt

Per ...

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. Sch 7004

Berlin SW 11, den 30. Dez. 1942

24

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: -7. JAN. 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schh.	
KM.	Adl.	Do.	Schh.	Derw.	Regt	Schul	bann	fig.	K.

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Herbert Scheibe

geb. am 26.4.17 zu Berlin

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhäftling wird — ~~probeweise~~ — aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist ~~mit der Haftgefangenen sich bis auf Widerruf in dem Lager bei der~~ jedoch nicht auf freien Fuß zu setzen, sondern zwecks Linziehung zur Wehrmacht mit Sammeltransport an die Stapo Berlin zu überstellen.

~~Die Büchereifächer — trägt der Häftling — sind auf die Staatseigenschaft zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Baemitteln ist.~~

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

x Geführt mit der Pol.
Kontrollamt Berlin.



Im Auftrage:

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

APL zum Vorlage

Ja

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - Haft Nr. Sch 1153

Berlin, den 26 18.12.40

An das

Konzentrationslager

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur					Ibg.Nr.				
23. XII.									
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X

Flossenbürg

Betr.: Schutzhaft Heinrich Schlote, geb. 25.3.97 Geismar.
Bezug: ohne

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts
für den Obengenannten.

Im Auftrage: Beglaubigt:

gez. Didier *Didier*
Kanzleiangestellte Sch



Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. Sch 1153

Berlin, den 29 17. 9. 42
Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

An das

Konzentrationslager

Eingang: 22. SEP. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Kau-	Schiff	
						bann	stg.	E	
Adm.	Pol.	Pol.	Sch.	Pol.	Pol.	Schul			

Flossenbürg

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Heinrich Schlote, geb. 25.3.97 Geismar.

Im Auftrage:

gez. Didier *Didier* Beglaubigt:
Kanzleiangestellte



Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Sch 1153

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An das

Konzentrationslager

31

Konzentrationslager Flossenbürg									
Berl. Kommandant 24. November 1942									
Hilfs-Albrecht-Straße 8 1942									
Telefon: Ostseestraße 1200 Fernverkehr 126421									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm bann	San- ität	Schh Z	

32

F l o s s e n b ü r g

Betr.: Schutzhaft Heinrich Schlote, geb. 25.3.97 Geismar.

Bezug: Führungsbericht vom 2.10.42 II Az.: 14 d 10/10.42/We.

Da sich Schlote bereits seit längerer Zeit im Lager gut führt, im gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch aus zwingenden staatspolizeilichen Gründen nicht aus der Schutzhaft entlassen werden kann, bitte ich ihm im Rahmen der Lagerordnung Harfterleichterungen zu gewähren. Über deren Umfang bitte ich mir kurze Mitteilung zu geben.

Handwritten signature

Im Auftrage

Gez. F ö r s t e r



Handwritten signature
Kanzleiangestellte

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Fernschreibstelle

--	--	--

Fernschreibname

40402

Laufende Nr.

Konzentrationslager Flossenbürg
Commandantur

Gang: 18. 12. 1943

Angenommen

Aufgenommen

Datum: 18. 12. 1943

um: 1.50 Uhr

von:

durch:

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

38

Bemerkte:

Fernschreiben

Posttelegramm von

Fernspruch

An

Abgangstag

Abgangszeit

DRINGEND - SOFORT VORLEGEN

Bestimmungsort

STL. PRAG NR. 40402 18.12.43 1,50 =SP|=

AM DAS KL. IN FLOSSENBERG.

- BETR.: SCHUTZHAFT HEINRICH SCHLOTTE, GEB. 25.3.97
GEISMAR.-

ZWECKS VORLAGE BEIM RE - SS, BITTE ICH UM UMGEHENDE

FERNSCHRIFTLICHEN FÜHRUNGSBERICHT UEBER SCHLOTTE.

RSMA ROM 4 C 2 - H. NR. SCH. 1153 -

1. A. GEZ. IBSCH, POI.-

+ 1 BREUER STL. PRAG NR. 40402 18.12.43 1,55 RX

KL. FLOSSENBERG/LUTZ

Nicht zu übermitteln:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

1 wieder mitbringen!
Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. Sch 1153

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Z. Zt. Prag, den 2. März 1944

Berlin SW 11, den 194

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 1200 - Fernverkehr 1201

-9. MRZ. 1944

43

An das
Konzentrationslager
Flossenbürg

Muster
Betr.: Schutzhäftling Heinrich Schlotte, geb. 25.3.97
Geismar.

Bezug: Ohne.

Gemäss Entscheidung des Reichsführers SS ist Sch. sofort in das Barackenlagerdorf Ravensbrück als bedingt entlassener Zivilarbeiter für die Zentralbauleitung der Waffen SS zu überstellen. Die Schutzhaft gegen Sch. bleibt vorerst bestehen. Ich bitte, dem Transport die Anweisung mitzugeben, Sch. seinem Berufe entsprechend im Barackendorf Ravensbrück als Bäcker zu verwenden. Seiner Frau ist die Möglichkeit zu geben, ihn dort des öfteren zu besuchen. Ich habe die Stapo Hamburg entsprechend benachrichtigt.

Im Auftrage:
gez. K o s m e

Kühnemann Franz Josef

St.



Beglaubigt:

Stark
Kanzleiangeestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. *SL 11024*

Berlin, den 12. März 1943

15

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Schutzhäftling *Josef Schmidt, geb. 5.1.11*

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage:

gez. Jidiet

Beglaubigt:

Stueider
Kanzleiangestellte.

Konzentrationslager Flossenbürg									
Commandantur									
Datum: 19. MRZ. 1943									
III	IV	V	VI	Sturm	Ver-	Stell-			
Abt.	Schulz.	Verw.	Regt.	Schulz.	haus	g.	z.		



Erreicht am 17. 12. 42

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. Sch. 11024

Berlin SW 11, den 27. Oktober 1943

Arbeitslager		Sch	
- 1. Okt. 1943		K.	
Stell.	Abt.	Pol. Amt.	Sachb.
Stell.	Abt.	Pol. Amt.	Sachb.

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Josef Schmiedl,

geb. am 5. 1. 1911 zu Bergesgrün

4

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

-14 d 10/4.43 / Be.-

in F l o ß e n b ü r g

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhäftling wird — ~~erlassen~~ — aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist ~~zu entlassen~~ zu entlassen. ~~Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.~~

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~zu übernehmen~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Ich ersuche, Schmiedl dem für das dortige Lager zuständigen Arbeitsamt zwecks Arbeitsvermittlung zu überstellen.



Im Auftrage

[Handwritten signature]

I. T. S. FOTO No. 1272 Sch

Flossenbürg, 3.11.43

1. Schmiedl wurde heute entlassen.
2. RSHA. und Stapo Prag wurden verständigt.

H. Schütze
H - Schütze

I.T.S. FOTO 0

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. Sch 7425

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 8. JUN. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Sau-	Schth	
am	am	am	am	am	am	bann	lig.	m.	

2. Juni 42
18

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Alfred Schmidt, geb. 28.4.13 Neuhof.

*Ref. ist als Minimalkosten beauftragt.
In seiner Beobachtungsrichtung
ist so ein klein*

Im Auftrage:
gez. Didier



*Erklärung vorhanden lassen
aufgeht sehr auf mich. In
Aufmerksamkeit. Meiner Führung ist immer noch
pfeil. Ref. ist ein tiefgehendes Auffassungswort
eingelassen und immerzu. 9/6.42 h*

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. Sch 7425
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Berlin SW 11, den 8. August 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsvorkehr 120040 - Fernvorkehr 126421

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang:									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Sau-	Schth	
am	am	am	am	am	am	bann	lig.	m.	

Betrifft: Alfred Schmidt, geb. 28.4.13 in Neuhof.

Bezug : Mein Schreiben vom 2.6.42 -

Ich bitte um umgehende Erledigung meines Schreibens vom 2.6.42
in welchem ich um Übersendung eines Führungsberichtes für Schmid
gebeten habe.

Im Auftrage:
gez. Didier



Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. Sch 7425

Berlin, den 2.12.42

35

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Schutzhäftling Alfred Schmidt, geb. 28.4.13.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage:

Didier

Konzentrationslager Flossenbürg.									
Kommandantur									
Eingang: -7. DEZ 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Stabs	Verw.	Schh.	sonst.

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. Sch 7425

Berlin, den 4. März 1943

37

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Schutzhäftling Alfred Schmidt, geb. 28.4.13

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage:

gez. Didier

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 10. MRZ 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Stabs	Verw.	Schh.	sonst.

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. Sch. 7425

in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Konzentrationslager Flossenbürg	
Kommandantur SW 11, den	
Prinz-Albrecht-Straße 8	
Eingang:	17. JUL 1943
Fernverkehr 120040 - Fernverkehr 120421	
I	II
III	IV
V	VI
Stamm	Bau
Arzt	Schul

13. Juli 1943

Ku 39

An das Konzentrationslager Flossenbürg

Betr: Schutzhaftl. Alfred S c h m i d t ,
geb. 28. 4. 1913 in NeuhoF,

Bezug: Dort. Az: 14 d 10/4. 43 / Be.- FB v. 13.4.43

Die Schutzhaft gegen Schmidt soll nunmehr aufgehoben werden, wenn Sch. von der Wehrmacht übernommen und als " kv " befunden wird.

Ich bitte daher, Schmidt vom Lagerarzt auf seine Kriegsverwendungsfähigkeit untersuchen zu lassen und mir den Untersuchungsbefund zu übersenden.

Im Auftrage:
gez. Didier

Beglaubigt:

W. H. H. H. H.

leiangestellte



R.
H. H. H. H.
20.7.43/pa

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

II D Haft-Nr. Sch 7143.

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8

27. 11.

1939.

3

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Paul S c h m i d t
Geburtsdag und -Ort: 28.5.03 in Lüblow
Betuf: Arbeiter
Familienstand: verh.
Staatsangehörigkeit:
Religion:
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):
Wohnort und Wohnung: Grabow, Marhitzer Str.,
wird in Schutzhast genommen.

Gründe:

Er —~~x~~Stc — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein —~~ihre~~— Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er —~~x~~Stc — dadurch, dass er infolge Trunkenheit immer wieder von der Arbeit fernbleibt, bzw. in betrunkenem Zustand die Arbeitsstätte aufsucht, seine Arbeitspflicht in grober Weise vernachlässigt und die, insbesondere in der Kriegszeit, an jeden deutschen Mann zu stellende Forderung von Mehrarbeit sabotiert.

gez.: H e y d r i c h .

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

L.T.S. FOTO No. 131 Q1-Sch

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - Haft Nr. Sch 7143

Berlin, den 26. März 41

Reichssicherheitshauptamt			
IV C 2			
I	II	III	IV
1	2	3	4

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr.: Schutzhaft Paul Schmidt, geb. 28.5.03 Lüblow.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage und ohne Beglaubigt:
gez. *Reinhold*
Finanzverwaltungsangestellte



- A b s c h r i f t -

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt

Berlin-SW 11, den 21. Nov. 1939

B.Nr. II D - Sch 4180

An den

Führer der $\frac{1}{4}$ -Totenkopfstandarten
und Konzentrationslager

O r a n i e n b u r g.

Konzentrationslager Sachsenhausen						
Kommandantur						
29. NOV. 1939						
I	Is	II	III	IV	V	$\frac{1}{4}$

Betr. : Schutzhaft des ehem. $\frac{1}{4}$ -Untersturmführers Erich Schnormeier, geb. 21.10. 09 in Schwelentrup.

Bezug : Ohne.

Über Erich Schnormeier hat das K.L. Sachsenhausen am 15.9. 1939 wie folgt Stellung genommen :

" Der Erziehungshäftling Erich Schnormeier, geb. am 21.10. 09 in Schwelentrup, befindet sich seit dem 16.3. 1939 im Lager. Das Gesamtverhalten des Schnormeier im Lager entspricht bis heute noch nicht den hier gestellten Anforderungen. Er ist ein haltloser Mensch, der im Falle einer Entlassung bestimmt wieder rückfällig wird.

Die Entlassung wird abgelehnt."

Auf Grund der ablehnenden Stellungnahme des K.L. Sachsenhausen wurde die Verlängerung der Schutzhaft von der Stapo Bielefeld sowie von hier für erforderlich gehalten. Der Reichsführer $\frac{1}{4}$ und Chef der Deutschen Polizei hat daraufhin angeordnet, daß Schnormeier auf 1 Jahr in ein K.L. zu überweisen und im Steinbruch zu beschäftigen ist.

Ich bitte um weitere Veranlassung im Sinne der Verfügung des Reichsführers $\frac{1}{4}$ und Chefs der Deutschen Polizei und um Mitteilung über das Geschehene.

Im Auftrage :

gez. L i n d o w

Für die Richtigkeit der Abschrift :

[Handwritten Signature]
 $\frac{1}{4}$ -Hauptscharf.

Der Reichsführer-SS

— Der Inspekteur der Konzentrationslager —

Pol./Az.: 14 b 11/L/ R.

Orcanienburg bei Berlin, den 27. Nov. 1939

Betr. : Ehem. SS-Untersturmführer Erich Schnormeier.

Bezug : Umseitige Abschrift.

Anlg. : Keine.

An die

Lagerkommandanten der
Konzentrationslager

Sachsenhausen u. Flossenbürg.

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						Tag.Nr.
29. NOV. 1939						
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	SS
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Jepp.

Der bisher als Erziehungshäftling im K.L. Sachsenhausen einsitzende ehem. SS-Untersturmführer Schnormeier ist gemäß der umseitigen abschriftlichen Verfügung auf Anordnung des Reichsführers-SS als Schutzhäftling in das K.L. Flossenbürg zu überführen, und auf die Dauer eines Jahres zu Arbeiten im Steinbruch des K.L. Flossenbürg heranzuziehen.

Tag der Inmarschsetzung und des Eintreffens ist von den Lagerkommandanten dem Inspekteur der K.L. zu melden.

I.A.

W. Schenker
SS-Sturmbannführer.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. Sch 4180

Berlin SW 11, den 2. November 1940

REICHSSICHERHEITSHAUPTAMT		BERLIN SW 11	
Sachbearbeiter		Tabelle	
1. NOV 1940			
I	II	V	VI
1	2	3	16

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Erich Schnormeier

geb. am 21.10.09 zu Schwelentrup

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Auf Anordnung des RFH und Chd.DtPol. wird zum 9.11.40 der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhäftling ~~XXX~~ aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~XXX~~ bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten ~~XXX~~ sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Mitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Ich bitte dem Schnormeier bei seiner Entlassung zu eröffnen, daß er, falls er sich noch einmal etwas zu Schulden kommen läßt, auf die Dauer von 10 Jahren in ein KL eingewiesen wird.



Im Auftrage

[Handwritten signature]

Wassmann 1/11/40

Oberstenenios wurde mir am 9.11.40 eröffnet.

[Handwritten signature]

I. T. S. FOTO No. 110 Q-Sch

[Handwritten initials]
Ru.

Flößenburg, den 9. 11. 4

1. S c h n o r m e i e r wurde heute entlassen.
2. Reichssicherheitshauptamt und Stapo Bielefeld wurden verständigt.

Der Leiter der Abtlg. II
i. A.

[Signature]
H-Hauptsturmführer

I. T. S. FOTO No. 110 R - SA

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - Haft Nr. Sch 6910 //

Berlin, den

18. April 41

20

An das

Konzentrationslager

Neuengamme

Betr.: Schutzhaft

Richard S c h o l z , geb. 12.6.08.

Bezug: ~~Ordn.~~

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Konzentrationslager Neuengamme								
Kommandantur								
Eing.am: 24. APR. 1941								
Befehl:								
Samstag	I	La	II	IV				

Im Auftrage:
gez. Di

Beglaubigt:

Stellvertreter
Katzengestellte

Prof. Dr. Bräuer

Reichssicherheitshauptamt
IV -C 2 H.Nr. Sch 6910

Berlin, den 10.10.1941

22

An das

Konzentrationslager

Neuengamme

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Richard Scholz, geb. 12.6.08 Breslau.

Im Auftrage:

Prof. Dr. Bräuer

Hedin

Pl. 40

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. Sch 6910

50073 Berlin, den 12. Okt.

24

An das
Konzentrationslager

Eingang: 13. OKT. 1942

S a c h s e n - H a u p t a m t

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Richard Scholz, geb. 12.6.08 Breslau

Im Auftrage:

gez. Didier

Deutsche Abteilung
R. L. S.

Eingang: 19 OKT 1942

Igb. Nr. Rnl.

Beauftragter

27347/7

Konzentr. Lager

Eingang: 20. OKT. 1942

Egl. Nr.

Bearbeiter:

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. Sch 6910

In der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
angeben

An das
Konzentrationslager

z.zt. Prag, den 14. 2. 44

Berlin SM-Konzentrationslager Hohenstein

Prinz-Florent-Straße 8 Kommandantur

Telefon: 120421 - 120422

Eingang: 23. FEB 1944

I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Don-	Schle
						bann	Op.	W.

Friedrichsbürg

Abfertigung
erhalten

Betr.: Schutzhäftling Richard S c h o l z , geb. 12. 6.08 in Breslau.

Bezug: Ohne

Anlg.: - 1 -

Anliegend übersende ich den Einberufungsbefehl für Sch. mit der
Bitte, Sch. so rechtzeitig zu entlassen, dass er zum Einberufungs-
termin bei der Sonderabteilung IX in Schwarzenborn eintrifft.
Der Schutzhaftbefehl wird mit dem Marschtag, der mir und der Stapo-
leitstelle Breslau zu melden ist, aufgehoben.
Stapoleitstelle Breslau erhält Durchschrift dieses Schreibens.

Im Auftrage:

Didier

11/12

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

IV C 2 - Haft Nr. Sch. 6876

Berlin SW 11, den 19. Juli 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

9

Bitte in der Antwort vorstehendes Gefühlszeichen u. Datum anzugeben

Rf 44-Inspektion der Konzentrationslager
Empf.: 25. JUL 1940

An den
Reichsführer 4
Inspekteur der Konzentrationslager
Oranienburg/Berlin
Stabsgebäude.

Betrifft: Schutzhaft Hermann Schroer, geb. 23.8.83 Altwasser.
Bezug: Ohne.
Anlagen: 1 Abschrift.

Der Aquisiteur Hermann Schroer wurde am 1.9.39 aus vorbeugenden Gründen in Schutzhaft genommen und am 9.9.39 in das Konzentrationslager Sachsenhausen eingeliefert und später dem Konzentrationslager Flossenbürg überstellt. Schroer war in Essen kommunistischer Hauptfunktionär, Stadtverordneter, Land- und Provinziallandtagskandidat, Mitglied der Ortsleitung der KPD und von 1928 bis zur Machtübernahme Redakteur kommunistischer Zeitungen.

Er befand sich wegen seines politischen Vorlebens bereits vom 1.3. bis 24.11.33 und vom 30.11.33 bis 24.3.34 in Schutzhaft. Am 6.6.34 wurde er wegen Verdachts, bei der Abfassung und Herausschmuggelung eines im Gefängnis geschriebenen Greuelpropagandabriefes mitgewirkt zu haben, neuerdings festgenommen. In dieser Sache wurde er am 8.8.34 freigesprochen.

Seit dieser Zeit ist er weder in politischer noch in strafrechtlicher Hinsicht in Erscheinung getreten.

Stapo und Ortsgruppe der NSDAP beurteilen Schroer nicht ungünstig. Schroer beteiligt sich an der Eintopfspende, kauft immer nationalsozialistisches Propagandamaterial und flaggte regelmäßig. Nach Ansicht der Stapo bedeutet Schroer in Freiheit keine Gefahr für die Sicherheit des Staates. Stapo befürwortet deshalb die Entlassung.

Das Konzentrationslager Flossenbürg hat am 18.6.40 dahingehend Stellung genommen, daß Schroer in seiner Führung und Arbeitsleistung bis jetzt eine Besserung gezeigt und die an ihn gestellten

gestellten Anforderungen gewissenhaft erfüllt hat. Da er in politischer Hinsicht jedoch noch nicht den Eindruck macht, daß er sich in Freiheit der öffentlichen Ordnung fügen werde, wird die Entlassung zur Zeit noch abgelehnt und gebeten, in 3 Monaten neuerlichen Führungsbericht anzufordern.

Unter den gegebenen Umständen halte ich eine weitere Schutzhaft nicht mehr gerechtfertigt und hebe daher die Schutzhaft gegen Schroer hiermit auf. Ich bitte das Konzentrationslager Flossenbürg anzuweisen, Schroer nach entsprechender Warnung zu entlassen und ihm aufzugeben, sich sofort nach Entlassung bei der für seinen Wohnort zuständigen Polizeibehörde zu melden. Die Entlassung wolle hierher und der Stapo Düsseldorf mitgeteilt werden.

Im Auftrage:

Ernt

Der Reichsführer-SS

— Der Inspektor des Konzentrationslagers —

Az.: 14 c 11 / 7.40/ L / Ot.-

Oranienburg, den 25. Juli 194

An den

Lagerkommandanten des
Konzentrationslagers

F l o s s e n b ü r g .

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						Tbg.Nr.
27. JUL.						
I.	II.	III.	IV.	V.	SS	
1/1	1/2	1/3	1/4	1/5	1/6	1/7

Die Entlassung des Schutzhäftlings S c h r o e r ist durchzuführen, dem Reichssicherheitshauptamt, der Staatspolizeistelle Düsseldorf und anher zu melden.



i. V.

Wohlernt

Sturmbannführer.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Fernschreibstelle

--	--	--

Fernschreibname

Laufende Nr.

39794

Handwritten: *Handwritten: F.S. am 28.9.1944. keine Beförderung*

7

Angenommen

Aufgenommen

Datum:

28.9.44

um:

1055 Uhr

von:

Handwritten: *Handwritten: 801*

durch:

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

Konzentrationslager Flossenbürg	
9. September 1944	
Handwritten: <i>Handwritten: 28. SEP. 1944</i>	
Handwritten: <i>Handwritten: 801</i>	

Vermerke:

Fernschreiben

Posttelegramm von

Fernspruch

An

Abgangstag

Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Aufgeber auszufüllen)

Bestimmungsort

Postband

STL. PRAG FS NR 39 794 28.9.44 0945=TK=

AN DAS KONZENTRATIONSLAGER IN F L O S S E N B U E R G
- BETR.: MORITZ FRANS S C H U E L L E R , GEB. 14.12.1891
IN WIEN.--

BEZ.: OHNE.-- D R I N G E N D -- ICH BITTE UM MITTEILUNG
OB FÜR DEN OBG. IRGENDWELCHE BESCHRAENKUNGEN HINSICHTLICH
DES POST- U. PAKETEMPFAENGES BESTEHT. GLEICHZEITIG BITTE ICH
UM ANGABE, WIEVIEL PAKETE SCH. EMPFANGEN KANN.--
- UM BESCHLEUNIGTE ERLEDIGUNG DURCH FS UEBER STL.
PRAG WIRD ERBETEN.== RSHA - IV A 6 KL. B - SCH 12 114

I. A. GEZ. S P I E C K E R , SS-O' STUF.--

2 R FÜR STL. PRAG NR. 39 794 - LEITMERITZ NR. 1866/39
28.9.44 1055 ERH. KL. FLOSS/ LUTZ

Unterschrift

Fernschreibstelle

--	--	--

Fernschreibname

Laufende Nr.

127073

Konzentrationslager Flossenbürg

24. DEZ 1944

Ungenommen

Aufgenommen

Datum: 13. 11. 1944

um: 1349 Uhr

von:

durch: B.

Befördert:

Datum: 19

um: Uhr

an:

durch:

Rolle:

8

Bemerkte:

Fernschreiben

Posttelegramm von

Fernspruch

An

Abgangstag

Abgangszeit

BERLIN NUE FS NR. 127073 - 23.12.44 - 2346 -SD-

AN KL. FLOSSENBUERG.-- DRINGEND - SOFORT VORLEGEN.--

BETR.: MORITZ, FRANZ SCHUELLER.

GEB. 14.12.91 WIEN.--

BEZUG: OHNE.-- SCHUTZHAFTBEFEHL GEGEN SCH. MIT
 SOFORTIGER WIRKUNG AUFGEHOBEN. SCH. NOCH VOR BEZW.

ZU WEIHNACHTEN MIT AUFLAGE ENTLASSEN. SICH PERSOENLICH
 BEIM KDS. WIEN ZU MELDEN. VOLLZUGSMELDUNG DURCH FS
 ERSTATTEN. RUECKREISEKOSTEN TRAEGT STAATSKASSE. FALLS
 HAEFTLIN OHNE BARMITTEL. KDS WIEN HAT ABSCHRIFT.==

== RSIHA IV A 6 KL. B SCH. 12114 -

GEZ. DR. BERNDORFF.+

1 RR F BLN NUE 127073 - 23.12.44 - 23.49 -FLOSSENBUERG/

Unterschrift des Aufgebers

BORDENSTEIN

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Postband

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

Berlin SW 11, den 10. Oktober 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8

B.-Nr. II D - Sch 6927

5

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Gustav Schalte

Geburtsdag und -Ort: 28.10.15 Dortmund

Beruf: Handlungsgehilfe

Familienstand: ledig

Staatsangehörigkeit: RD.

Religion: evgl.

Rasse (bei Nichtariern anzugeben): ---

Wohnort und Wohnung:

wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — ~~ist~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~ist~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~ist~~ — den Wehrdienst sabotiert.

gez. Heydrich

Beglaubigt:

Kaufmannsgehilfe

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft Nr. Sch 6927

Kommandantur

Politische Abteilung

A. L. S.

Eingang: 31. MRZ 1942

Eingang: 31. MRZ 1942

An das

Konzentrationslager

Sachsenhausen

18

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Gustav Schulte,
geb. 28.10.15 Dortmund.

Im Auftrage:

gez. Rendel

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte

Abteilung III

Eingang: 20. APR. 1942.

Fgb. Nr.:

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Sch 6927

in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An das

Konzentrationslager

Dachau

Betr.: Schutzhaft Gustav Schulte, geb. 28.10.15 Dortmund.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für den
Obengenannten.

Das Wehrmeldeamt Rendsburg hat bei der Stapo Hamburg ange-
fragt, wie lange Schulte noch in Schutzhaft verbleiben muß. Stapo
bringt die Entlassung des Schulte, sofern sich dieser gut geführt
hat, in Vorschlag. Im Entlassungsfall kann Schulte der Wehrmacht
direkt zur Verfügung gestellt werden.

Abteilung III

Eingang: 19. SEP. 1942

Fgb. Nr.:

Im Auftrage:

gez. Dieder

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Herbert Schulz
Geburtsdag und -Ort: 16.10.16 Königsberg
Beruf: Reisender
Familienstand: ledig
Staatsangehörigkeit: RD.
Religion:
Rasse (bei Nichtariern anzugeben): ---
Wohnort und Wohnung: Königsberg, Tiepoltstr. 11
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — ist — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch
sein — iHd — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem
er — iHd — den Wehrdienst sabotiert.

gez. Heydrich

Beglaubigt:

Klein
Kanzleiangestellte

13.5.40 N. 932-Sch

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - Haft Nr. Sch 7415

Berlin, den 18. Febr. 1941

125876

An das

Konzentrationslager

Konzentrationslager Sachsenhausen						
Kommandantur						
Eingang: 21 FEB 1941						
I.	a.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Sachsenhausen						

Betr.: Schutzhaft Herbert Schulz geb. 16.10.16. Königsberg
Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage:

gez. Didier



Beglaubigt:

Gru.-

Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV - C 2 H.Nr. Sch 7415

Berlin, den 4.12.1941

An das

Konzentrationslager

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						
Eingang: 10. XII 1941						
I.	a.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Flossenbürg						

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Herbert Schulz, geb. 16.10.16 Königsberg.

Im Auftrage:

gez. Didier



Beglaubigt:

Kanzleiangestellte

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. Sch 7415

An das

Konzentrationslage

Berlin, den 21. Aug. 42
 Konzentrationslager Sachsenhausen
 Ausgang: -5. SEP. 1942
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
 Sturm Bau- 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Herbert Schulz, geb. 16.10.16 Königsberg.

Im Auftrage:

gez. Didier. Beglaubigt :

Karrierangestellte

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. Sch 7415

Berlin, den 12.2.43

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Schutzhäftling Herbert Schulz, geb. 16.10.16.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für den Obengenannten. Die Mutter des Schulz hat mit Gesuch vom 20.1.43 um Entlassung ihres Sohnes gebeten, der ihr in ihrem Alter eine Stütze sein soll. Ihr 2. Sohn ist am 25.4.42 an der Ostfront gefallen.

~~Gen.~~ D^ui d i e r

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

| | | | | | | |
|---------------------------------|----------|-------|----------------|-----------------|------------------|------------------|
| | | | | | | |
| Konzentrationslager Flossenbürg | | | | | | |
| Kommandantur | | | | | | |
| Eingang: | 8. 5. 47 | | | | | |
| I | II | III | IV | V | VI | Straf-
kammer |
| | | | | | | Gefängn.
H. |
| Küche | Büro | Lager | Wasch-
raum | Fest-
strafe | Straf-
arbeit | |

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft - Nr. *Lh 7415*

| | | | | | | | | | |
|--|----|-----|----|---|----|-------|------|-------|--|
| Konzentrationslager <i>Flossenbürg</i> | | | | | | | | | |
| Ber. in den <i>9.43</i> | | | | | | | | | |
| Eingang: <i>10. SEP. 1943</i> | | | | | | | | | |
| I | II | III | IV | V | VI | Stamm | Bez- | Schth | |
| | | | | | | beam | ka. | E. | |
| | | | | | | | | | |

31

An
das Konzentrationsla

Flossenbürg

Betrifft: Schutzhäftling *Herbert Schmitz, 16.10.16, Königsberg.*

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts
für den Obengenannten.

Im Auftrage
gez. *Dickler*



Beglaubigt:
[Signature]
Kanzlelangestellte.

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b Haft-Nr. Z 10325

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den
Reichskommissar für die Festigung
des deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin SW 11, den 12. Dezember 1944

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 1200 40 - Fernverkehr 1204 21

z.Zt. frag

Stabschefamt

Eing. - 1. Okt. 44

Anl. /
Hd.

Rht.-Jd.: 187 244/44

Schweiklberg/Post Vilshofen/ndb.

Betrifft: Miroslaus Z e l e z n y , geb. 19.12.20Bezug: Dortiges Schreiben vom 13.6.44 - II/137/ 274/44 Gr/va

Über den Obengenannten sind hier Vorgänge nicht vorhanden.
Das A-Sonderlager Hinzert teilt auf Befragen mit, daß Zelezny
dort nicht eingewiesen hat.

Im Auftrage:

